



Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022



Inhaltsverzeichnis

1. PROLOG	2
2. Das Unternehmen - Beginn und Vision	3
3. Strategie Nachhaltigkeit	8
3.1. Strategie	9
3.2. Wesentlichkeit	11
3.2.1. Wesentliche Handlungsfelder	17
3.2.2. Nachhaltige Innovationen	18
3.2.3. Nachhaltige Produktion	21
3.2.4. Nachhaltige Lieferketten	23
3.2.5. Klimaschutz	25
3.2.6. Übersicht der Ziele	27
3.3. Beteiligung von Anspruchsgruppen	30
3.4. Tiefe der Wertschöpfung	33
4. Prozessmanagement	37
4.1. Verantwortung	38
4.2. Regeln und Prozesse	39
4.3. Kontrolle & Leistungsindikatoren	40
4.4. Anreizsysteme	43
4.5. Innovations- und Produktmanagement	45
5. Umwelt	48
5.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	49
5.2. Ressourcenmanagement	52
5.3. Klimarelevante Emissionen	56
6. Gesellschaft	59
6.1. Unsere Mitarbeiter	60
6.2. Arbeitnehmerrechte	61
6.3. Chancengerechtigkeit	67
6.4. Qualifizierung	71
6.5. Menschenrechte	73
6.6. Gemeinwesen	76
6.7. Politische Einflussnahme	79
6.8. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	80
7. Impressum	82

1. PROLOG



Herzlich willkommen zum ersten Nachhaltigkeitsbericht der KEUCO GmbH & Co. KG

Nachhaltigkeit ist das Thema unserer Zeit. Um als Unternehmen dauerhaft erfolgreich zu bleiben, gilt es der Gesellschaft zurückzugeben, was diesen Erfolg möglich macht. Es gilt, die Grenzen unseres Planeten und unserer Gesellschaft zu respektieren und innerhalb dieser zu handeln. Das haben wir uns zum Ziel gesetzt. Unser Beitrag zum Klimaschutz stellt in diesem Zusammenhang nur einen, wenngleich sehr wichtigen Aspekt dar. Auch andere nachhaltige Themen, wie mehr Ressourceneffizienz, Wasserschutz und soziale Beiträge sind Teil dessen, was wir uns vorgenommen haben. In vielen Bereichen haben wir die ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit bereits zu unserer Aufgabe gemacht. Wir sind den nachfolgenden Generationen verpflichtet, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, uns den Themen zu stellen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Nur ökologisches Handeln sichert auch unsere ökonomische Zukunft.

Wir freuen uns, dass Sie uns auf dieser Reise begleiten.

A handwritten signature in blue ink, reading "Lubert Winnecken". The signature is written in a cursive, flowing style.

Lubert Winnecken, Geschäftsführer KEUCO

2. Das Unternehmen - Beginn und Vision



Beginn und Vision

Die KEUCO GmbH & Co. KG wurde im Jahr 1953 im westfälischen Hemer unter der Firmierung Paul Keune + Co. KG. gegründet. Aus einem kleinen Unternehmen wurde eine Unternehmensgruppe. Aus alltäglichen Arbeitsabläufen wurden technisch komplexe Prozesse. Viel hat sich verändert in den sieben Jahrzehnten seit der Gründung, doch immer gleich geblieben ist das Ziel und die Vision der Anfangszeit: Bäder zu verschönern, besser und komfortabler zu machen.

Nach wie vor wird die erstklassige Qualität von KEUCO in Deutschland entwickelt und produziert – an zwei Standorten in Nordrhein-Westfalen. Der Hauptsitz liegt im westfälischen Hemer. Vom ursprünglichen Marktführer für Bad-Accessoires hat KEUCO das Sortiment kontinuierlich erweitert, erneuert und ergänzt und bietet heute zahlreiche Armaturen, Accessoires, Spiegelschränke, Waschtische und Badmöbel „Made in Germany“. Mit langjährigem Know-how weiß KEUCO Tradition und Innovation gekonnt zu verschmelzen, um erstklassige Bäder für die Zukunft zu schaffen. Neben Deutschland werden diese hauptsächlich in die benachbarten Europäischen Länder exportiert, aber auch weit darüber hinaus. Für seine innovativen Badeinrichtungskonzepte und Produkte wurde KEUCO mit zahlreichen Designpreisen, wie dem

Red Dot Award, Design Plus Award, IF Design Award, German Design Award und dem Iconic Award ausgezeichnet.

Dahinter stehen weltweit mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als eingespieltes Team KEUCO im Premiumsegment der Sanitärbranche positionieren. Alle verbindet die Leidenschaft, jede Minute im Bad perfekt zu machen. Aber auch die Freude, für ein marktführendes Traditionsunternehmen wie KEUCO tätig zu sein. Als Teil eines großen Familienunternehmens, das seine Mitarbeiter schätzt und versteht, die einzelnen Kompetenzen in Summe zur Marke KEUCO zu vereinen.

Die Hauptgesellschafter sind allesamt Familienmitglieder der Unternehmensgründer. 100 % der Firmenanteile befinden sich in Familienhand. KEUCO wird heute von Lubert Winnecken geleitet. Ihm zur Seite steht ein Führungskreis als Verantwortliche für die einzelnen Unternehmensbereiche.

Um langfristig erfolgreich zu sein, auf zufriedene Mitarbeiter zählen zu können und im Wettbewerb bestehen zu können, spielen für KEUCO seit jeher neben den wirtschaftlichen Faktoren, die sozialen Aspekte aber auch die ökologischen Komponenten eine große Rolle. Nur im Zusammenspiel dieses Dreiklangs ist eine erfolgreiche Zukunft möglich.

Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erfolgt auf freiwilliger Basis. Es besteht keine Berichtspflicht, aber es ist uns ein Anliegen, das Unternehmen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu durchleuchten und damit zukunftsfähig zu machen. Dieses Versprechen haben wir uns und den kommenden Generationen gegeben.

KEUCO erstellt erstmals einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Wir orientieren uns dabei an dem Berichtsstandard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der Global Reporting Initiative (GRI), den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) und an den Vorgaben der Internationalen Arbeitsorganisation zur Förderung sozialer Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte (ILO).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der KEUCO Nachhaltigkeitsbericht, auf Basis der Geschäftsjahre 2021/2022, umfasst die wesentlichen Daten, die für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung unserer hochwertigen Produkte erforderlich sind. Dabei betrachten wir die Produktionsstandorte Hemer und Gütersloh. Mitarbeiter aus allen Bereichen des Unternehmens – aus der Materialwirtschaft, Produktion, Galvanik, Qualitätskontrolle, Marketing/Entwicklung und Vertrieb, Gebäudemanagement und Logistik waren an der Erstellung dieses Berichts beteiligt. Die von ihnen zusammengetragenen Informationen und Daten wurden validiert und eingeordnet. Die Sustainable Now GmbH, Regensburg, hat diesen Prozess begleitet. Gemeinsam wurden Maßnahmen abgeleitet und

geplant. Da es sich um den ersten KEUCO Nachhaltigkeitsbericht handelt, liegen teilweise keine Vergleichszahlen aus Vorjahren vor. Der Bericht wird zukünftig in regelmäßigem Abstand aktualisiert, so dass es im nächsten Bericht zunehmend konkrete Entwicklungstendenzen und Handlungsstrategien geben wird.

Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten unsere Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsleistung kennenzulernen.

102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation (GRI)

Grundsätze unseres Handelns

Im Jahr 2010 haben wir in einem intensiven Prozess die Grundsätze unseres Handelns erarbeitet und manifestiert. Sie hängen für alle Mitarbeiter gut sichtbar aus. Folgendes ist darin fest verankert.

Unser Anspruch:

Wir verwandeln das Bad in einen Raum des persönlichen Wohlbefindens. Dies leisten wir durch Produkte, die für den Kunden einen Mehrwert durch eine perfekte Verbindung von Ästhetik und Funktion, von Tradition und Innovation bieten. Höchste Qualität und Nachhaltigkeit tragen zum Erfolg bei.

Um dies zu erreichen, sind die folgenden Grundsätze für uns alle verbindlich:

Qualität:

Wir stehen für kompromisslose Qualität. Ziel unseres täglichen Tuns muss sein, die Produkt- und die Dienstleistungsqualität so zu gestalten, dass Fehler ausgeschlossen werden. Dies gilt für alle Mitarbeiter und Prozesse. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sichert die Existenz unseres Unternehmens und unserer Arbeitsplätze.

Umwelt- und Arbeitsschutz:

Wir betreiben unsere Prozesse so, dass die Umwelt möglichst wenig belastet, Ressourcen geschont und die Mitarbeiter nicht gefährdet werden. Dazu fühlen wir uns den nachkommenden Generationen verpflichtet.

Partnerschaft:

Verlässlichkeit in unserem Verhältnis sowohl zum Kunden als auch zu unseren Lieferanten und unseren Kollegen, ist unverzichtbar. Freundlichkeit und gegenseitiger Respekt schaffen ein Klima des Vertrauens.

Mitarbeiter:

KEUCO lebt durch seine Mitarbeiter. Daher werden sie entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt und in ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz gefördert, dass sie den Anforderungen ihrer

Aufgaben gerecht werden. Unsere Mitarbeiter sind bereit, Verantwortung gegenüber dem Kollegen, dem Kunden und dem Lieferanten zu übernehmen. Jeder Mitarbeiter bejaht den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Er ist ihm eigenverantwortlich verpflichtet und strebt dauerhaft nach höchster Perfektion. Das Engagement aller Mitarbeiter ist konsequent auf Zufriedenheit unserer Kunden ausgerichtet. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht auf der Kompetenz unserer Mitarbeiter.

Führung:

Unsere Führungskräfte sind berechenbar und konsequent. Sie sind fair und fähig zur Selbstkritik und führen zielorientiert. Unsere Führungskräfte fördern die soziale und fachliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter.

Innovation und Veränderung:

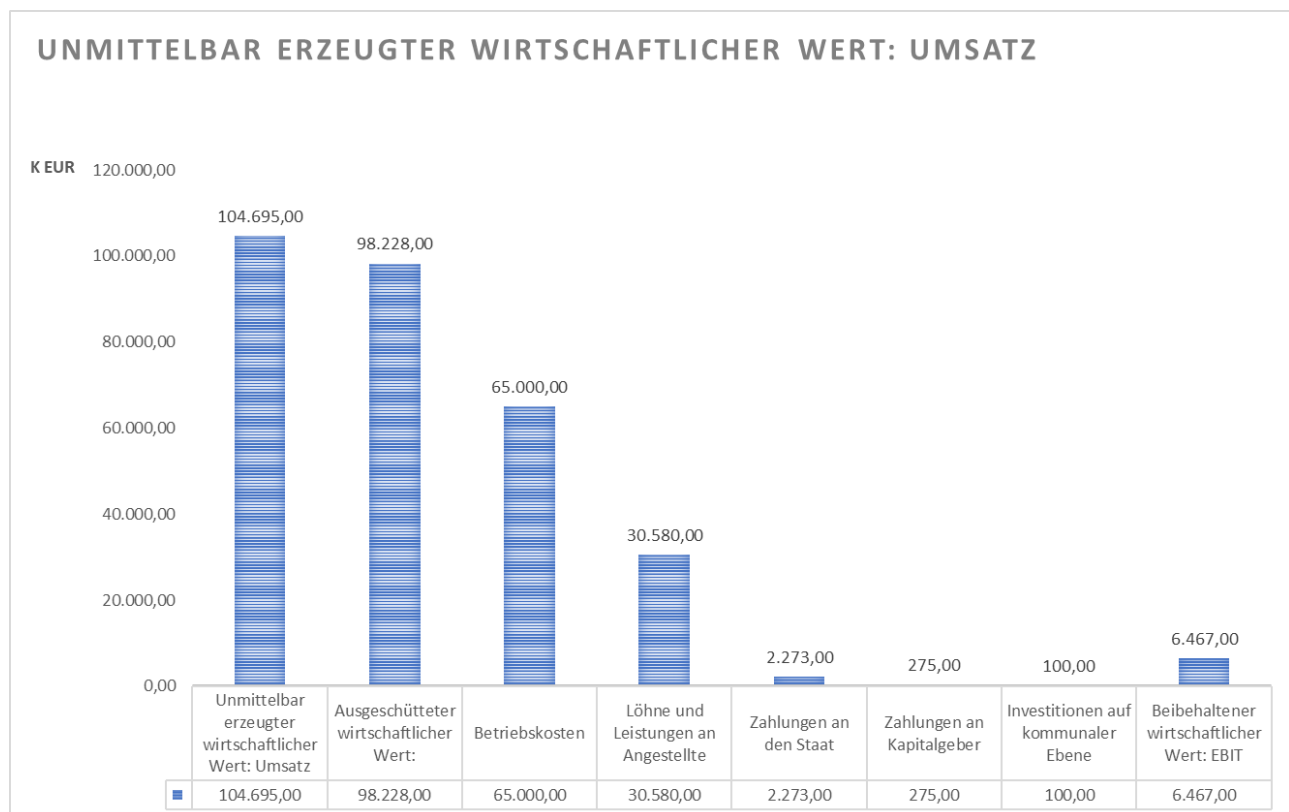
Wir verstehen uns als eine sich ständig weiterentwickelnde und lernende Organisation, in der notwendige Veränderungen und Verbesserungen umgehend herbeigeführt werden. Dabei verstehen sich Führungskräfte und Mitarbeiter als Team, das durch den „Wir–Gedanken“ geprägt ist und sich an der Aufgabe und nicht an der hierarchischen Struktur orientiert. Innovation und Veränderung sind verpflichtende Bausteine unseres täglichen Handelns.

Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung:

Wir sehen in der Erzielung von Gewinnen die Basis zur Unternehmenssicherung und zur Schaffung und Sicherung attraktiver Arbeitsplätze. Hiermit stellen wir uns der gesellschaftspolitischen Verantwortung als Unternehmen.

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (GRI)

Mit unserer auf den Standort Deutschland fokussierten Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2021 erzeugen wir einen signifikanten wirtschaftlichen Beitrag für die Regionen unserer Fertigungsstandorte Hemer und Gütersloh.



3. Strategie Nachhaltigkeit



3.1. Strategie

Anspruch und Haltung

Gesellschaftlicher Wandel und soziale Verantwortung beeinflussen zunehmend die Haltung und das Handeln von Unternehmen. Dabei spielt der ökologische Aspekt neben wirtschaftlichen und sozialen Interessen eine immer bedeutendere Rolle. Wir müssen daher täglich Verantwortung übernehmen, uns den Themen der Zukunft stellen und diese aktiv mitgestalten. Voraussetzung dafür ist ein nachhaltiges Bewusstsein für ökologisches Handeln zu schaffen und Konzepte zum gewissenhaften Umgang mit Umwelt und Natur zu realisieren.

Nachhaltige Lösungen für Badezimmer zu entwickeln gehört für KEUCO seit Jahren zur Firmenphilosophie – das gilt sowohl für die Produkte selbst, aber auch für jeden einzelnen Fertigungsschritt. Nur so können wir langfristig Produkte für diese und kommende Generationen entwickeln, produzieren und Arbeitsplätze sichern.

Schon seit Gründung unseres Unternehmens in Familienhand war es unser Anspruch in unseren Produkten formvollendetes, innovatives Design mit Langlebigkeit zu kombinieren. Damit leisten wir seit jeher einen Beitrag zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen. Nicht nur aus diesem Grund können wir sagen, dass Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle in unserem Unternehmen spielt. Unseren Anspruch, Nachhaltigkeit in all seinen Dimensionen, also ökologisch, ökonomisch und sozial, mit anspruchsvollem Design zu verbinden, haben wir nun explizit in unsere Unternehmensstrategie integriert.

Gleichzeitig ist es uns wichtig, unsere strategischen Partnerschaften so auszurichten, dass sie unseren Anspruch an Nachhaltigkeit erfüllen. In der Kooperation mit dem österreichischen Hersteller TEAM7 wird dies besonders sichtbar. TEAM7 produziert seit 2016 nachhaltig die Badezimmermöbel aus Massivholz der KEUCO EDITION LIGNATUR. (www.team7.at)



Nachhaltigkeit ist eine von fünf definierten Säulen der KEUCO Unternehmensstrategie. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den hiermit eingeschlagenen Weg in eine nachhaltige

Unternehmensausrichtung konsequent und dauerhaft fortzusetzen, damit wir langfristig den Erfolg unseres Unternehmens sichern und den Weg für künftige Generationen ebnen. Dazu fühlen wir uns verpflichtet.

In diesem Zusammenhang haben wir die folgenden wesentlichen Handlungsfelder definiert. Die Umsetzung dieser Handlungsfelder verfolgen wir konsequent und zielgerichtet, mit einer darauf ausgerichteten Organisation.

Nachhaltige Innovationen



Sozial & ökologisch nachhaltige Lieferketten



Nachhaltige Produktion



Klimaschutz übergreifend



3.2. Wesentlichkeit

Aspekt 1: Besonderheiten des Unternehmensumfeldes

KEUCO produziert am Hauptsitz in Hemer Armaturen und Accessoires. Das Herzstück ist die Galvanik, in der die qualitativ hochwertigen Oberflächen entstehen. Die Oberfläche gibt den Produkten den besonderen Tiefenglanz, ist reinigungsfreundlich und macht sie robust und langlebig. Sie ist wesentliches Qualitäts- und Designmerkmal unserer hochwertigen Armaturen und Accessoires.

Spiegelschränke und Lichtspiegel aus Aluminium mit neuester LED-Lichttechnik werden im Werk Gütersloh hergestellt. Bei den Spiegelschränken von KEUCO werden ausschließlich hochwertige Materialien verwendet. Die Korpora aus Aluminium sind bestens geeignet für feuchte Räume. Sanft schließende Scharniere, clevere Inneneinteilungen aus Glas und beidseitig verspiegelte Türen zeichnen die Spiegelschränke aus. Die Produktion ermöglicht auch Maßanfertigungen und so bleiben keine Wünsche offen.

Das Geschäftsmodell der KEUCO GmbH & Co KG ist insbesondere im Produktbereich der Armaturen und Accessoires mit signifikanten Umweltauswirkungen verbunden. Der Einsatz von Chemikalien, Wasser und Energie sowie damit verbundene Emissionen, aber auch damit einhergehender Ressourcenverbrauch stellen die zentralen Faktoren dar. Dies spiegelt sich auch zunehmend in diesbezüglich geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen wider. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie ist es unser Anspruch, diese Auswirkungen zu minimieren.

Mit einer ausschließlichen Fertigung unserer Produkte in Deutschland können wir höchsten sozialen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden. Mit einem überwiegenden Anteil an deutschen und europäischen Lieferanten gilt dies in großem Maße ebenfalls für unsere Lieferketten. Für Lieferanten außerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes gilt es mit besonderem Augenmerk, die Einhaltung ökologischer Mindeststandards der Menschenrechte und der internationalen Arbeitsverordnung sicherzustellen.

Aspekt 2 und 3: Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Zur gezielten Identifikation unserer größten und wichtigsten Hebel wurden die für KEUCO relevanten Nachhaltigkeitsthemen nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit erarbeitet und festgelegt. Der Bericht basiert auf dem Geschäftsjahr 2021, stellt jedoch auch Veränderungen innerhalb des Unternehmens dar, die im Geschäftsjahr 2022 zum Tragen gekommen sind.

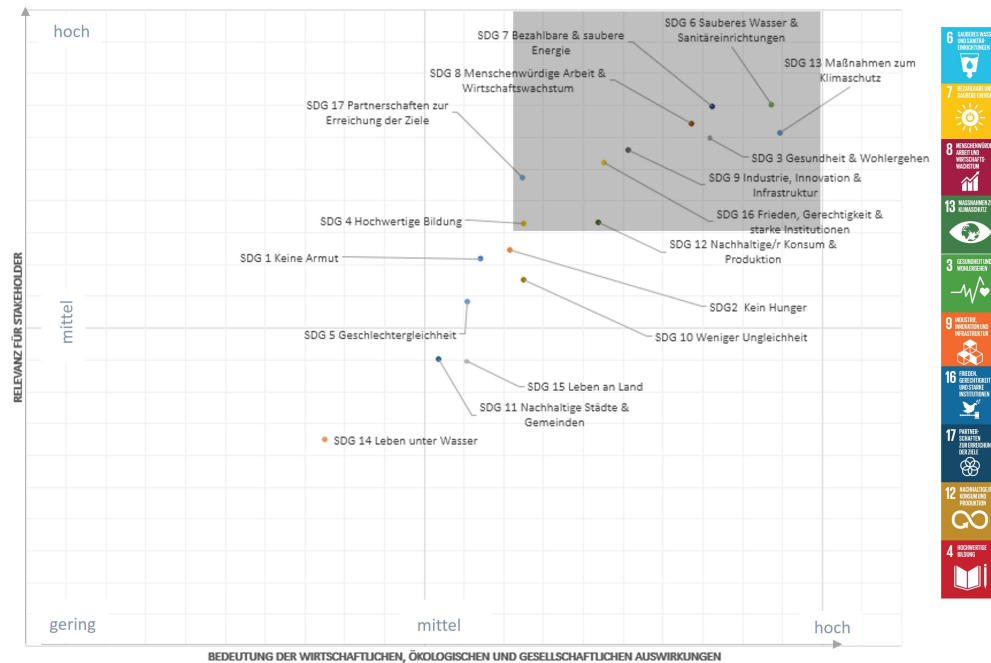
Die Nachhaltigkeitsthemen gingen aus einer Wesentlichkeitsanalyse hervor, für die sowohl Einflüsse und Auswirkungen betrachtet wurden, die im Berichtsjahr oder künftig von außen auf KEUCO wirken bzw. wirken werden, als auch Auswirkungen unserer unternehmerischen Tätigkeit nach außen, auf Umwelt und Gesellschaft. Dabei haben wir uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) orientiert.

In einem ersten Schritt wurden dafür die wichtigsten Stakeholder definiert und im Rahmen eines SDG-basierten Fragebogens um ihre Einschätzung gebeten.

Die befragten Stakeholder waren Vertreter aus Handel, Verbänden, Finanzinstitute sowie die Mitarbeiter unseres Unternehmens.

In einem zweiten Schritt wurden die Ergebnisse an der Einschätzung von Seiten des Nachhaltigkeitsteams und der Geschäftsleitung auf Basis desselben Fragebogens gespiegelt.

Daraus ergab sich folgendes Bild unserer Wesentlichkeitsmatrix:



Als wesentlich definiert wurden dabei ökonomische, ökologische oder soziale Einflüsse und Auswirkungen von außen auf das Unternehmen (outside-in) sowie des Unternehmens nach außen (inside-out), heute und künftig aus Sicht der wichtigsten Stakeholder und des Unternehmens selbst. Letzteres wurde vertreten durch das neu eingeführte Nachhaltigkeitsteam, welches die verschiedensten Disziplinen KEUCOs mit Erfahrung und Know-now repräsentiert. Der grau hinterlegte Rahmen gibt an, welche SDGs für KEUCO als wesentlich erachtet werden. Die Grenze der Wesentlichkeit wurde bei einer durchschnittlichen Mindestbewertung beider Perspektiven von 2,3 gezogen. SDG 4 und 17 wurden insbesondere aufgrund der hohen Stakeholder-Bewertung mit aufgenommen.

Um künftigen grundlegenden Änderungen und neuen Anforderungen Rechnung tragen zu können, soll diese Wesentlichkeitsanalyse in regelmäßigen Abständen überarbeitet werden und die Ergebnisse in die Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet werden.

Mit Hilfe der Resultate aus dem Dialog mit unseren Anspruchsgruppen wurden positive und negative Aspekte erörtert. Die Ergebnisse flossen in die Ableitung der wesentlichen Handlungsfelder und deren Maßnahmen ein.

Outside-In Perspektive

Relevante SDGs	Positive Einflüsse	Negative Einflüsse
		Wasser als zunehmend knappe Ressource, Verstärkung durch Klimawandel
	Europäische Gesetzgebung und Schutz der einheimischen Märkte (Carbon Border Adjustment Mechanism) EU-Taxonomie als europäischer Standard	Risiken aus gesetzlichen Anforderungen und damit verbundene Kosten (Unzureichende Anpassung an) Klimawandel als Risiko für Lieferketten und Produktion
	Selbsterzeugung und Autarkie wird zunehmend attraktiver	Gefahr für Versorgungssicherheit und Kostensteigerungen als Folge des Ukraine-Konflikts
	Bei gutem betrieblichem Gesundheitsmanagement hohe Arbeitgeberattraktivität und Produktivität	Ausfälle durch betriebliche Gesundheitsbelastungen (Ergonomie, Stress, Unfälle, Chemikalien)
	Neue gesetzliche Regelungen, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, unterstützen die Bemühungen um menschenrechtliche Sorgfalt	
	Entwicklung Absatzmärkte in Schwellen- und Entwicklungsländern	Konkurrenz aus Schwellenländern
	Frieden als Basis für resiliente Lieferketten und kalkulierbare Beschaffungs- und Absatzmärkte	Ukraine-Konflikt weiterhin als Risiko für Absatz, Lieferketten, Energieversorgung
	Große Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und damit verbundene Marktchancen	sehr große Erwartungen an nachhaltige Produkte & Fertigung, Konkurrenz mit nachhaltigen Produkten, Ressourcenknappheit
	Partnerschaften mit Lieferanten, Forschungsinstituten, Kunden zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele	
		Verfügbarkeit von Talenten, Fachkräftemangel in Deutschland als Risiko

Inside-Out Perspektive

Relevante SDGs	Positive Einflüsse	Negative Einflüsse
	Großer Einfluss auf Verfügbarkeit von sauberem Wasser & Sanitäreinrichtungen Möglichkeit innovative Wassersparlösungen zu entwickeln und herzustellen	Wasserverbrauch bei Produktherstellung/-einsatz
	Möglicher positiver Einfluss durch gezielte Emissionsreduktion entlang der Wertschöpfungskette	Emissionen der Wertschöpfungskette
	Eigenerzeugung regenerativer Energien	Energieverbrauch der Organisation und der Lieferkette
	Künftig: Kriterien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Lieferantensourcings	Entlang der Wertschöpfungskette: Arbeitsbedingte Erkrankungen & Arbeitsunfälle
	Sicherstellung menschenwürdiger Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum Künftig: nachhaltige Lieferketten & Fertigung, Beiträge zum Gemeinwohl und mit living wages Leben ermöglichen	Mögliche Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette
	Schaffung resilienter Strukturen durch große Regionalität der Wertschöpfung	
	Sourcing und Fertigung mit Hauptanteil Europa: Förderung demokratischer Institutionen und Einhaltung europäischer Gesetze.	Geringer Anteil der Lieferkette aus Asien mit zweifelhaftem Regime: mögliche Menschenrechtsverstöße
	Erarbeitung neuer, umweltaffizienterer Lösungen (neue Materialien und Fertigungsverfahren)	Umweltverschmutzung: Chemikalien- und Wassereinsatz, Ressourcenverbrauch, Emissionen über den Produktlebenszyklus
	Mit Partnerschaften einen Mehrwert zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen bieten, z.B. Brunnenprojekt, künftig: Weiterentwicklung nachhaltiger Fertigungsverfahren	
	Gesellschaftlicher Beitrag durch betriebliches Aus- und Weiterbildungssystem	

Aus diesen Erwägungen sind folgende vier wesentliche Handlungsfelder mit den entsprechenden SDGs hervorgegangen. Sie bilden den Rahmen unserer strategischen Nachhaltigkeitsaktivitäten:

Nachhaltige Innovationen



Sozial & ökologisch nachhaltige Lieferketten



Nachhaltige Produktion



Klimaschutz übergreifend

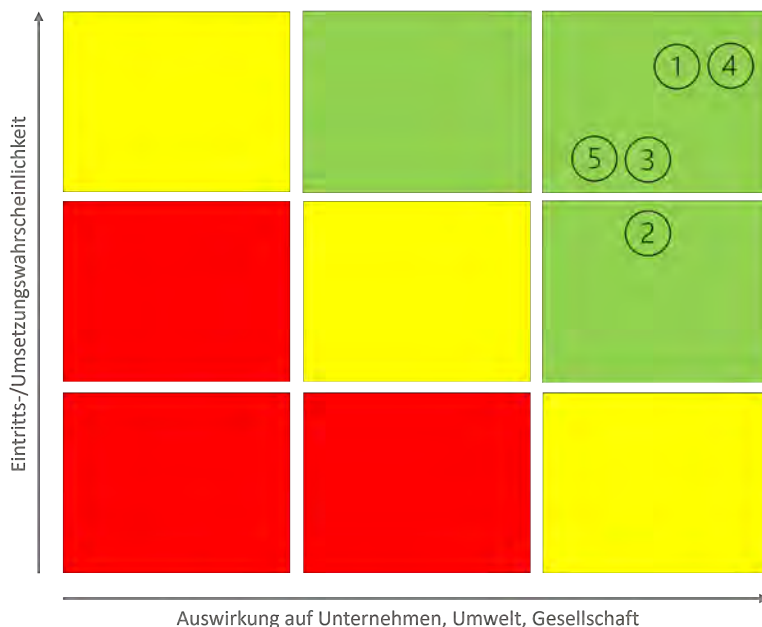


Diese wesentlichen Handlungsfelder werden auf den nachfolgenden Seiten weiter beschrieben und darauf wird im Verlauf Bezug genommen.

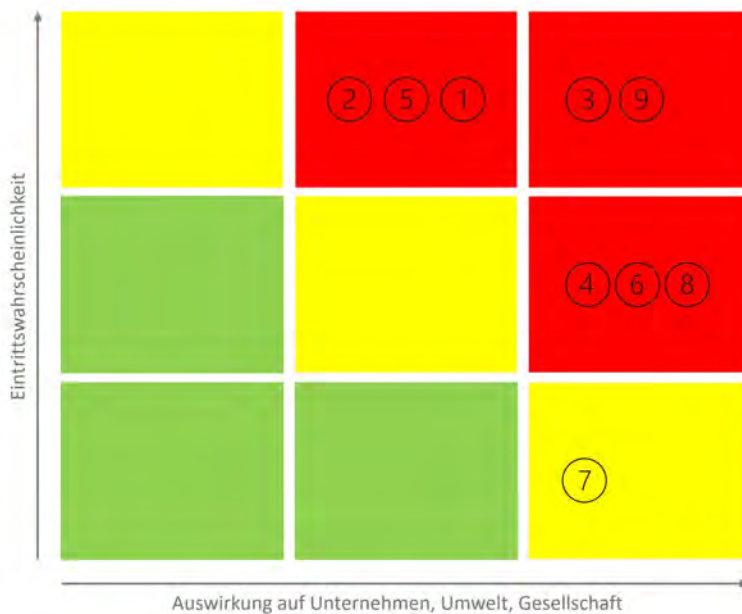
Aspekt 4: Chancen & Risiken

Aus der Inside-Out und Outside-In Perspektive der befragten Stakeholder zu den relevanten SDGs haben wir mögliche Chancen und Risiken abgeleitet. Dabei wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit, ebenso wie bei schwerwiegenden Themen deren Auswirkung, berücksichtigt. So zum Beispiel hinsichtlich des Risikos von Menschenrechtsverletzungen. Deren Eintritt schätzen wir aufgrund unserer vorwiegend lokalen Lieferketten als gering ein. Uns ist jedoch klar, dass jede Art von Menschenrechtsverletzung von gravierendem Ausmaß ist. Die Risikoeinstufung wurde deshalb dafür heraufgesetzt. Für die nächste Risikobetrachtung planen wir diese, um die Dimension der Umkehrbarkeit eingetretener Risiken zu ergänzen.

Chancen:



Nr.	Chancen
1	Umsatzwachstum nachhaltige Produkte
2	Barrierefreiheit als nachhaltiges Produkt
3	Langfristige & regionale Lieferketten
4	Klimaneutralität
5	Arbeitgeberattraktivität als nachhaltiges Unternehmen

Risiken:

Nr.	Risiko
1	Verschärfte Klimagesetzgebung
2	Anstieg CO2 Steuer
3	Energieversorgungssicherheit
4	Umweltverschmutzung (Chemikalien)
5	Nachhaltige Konkurrenzprodukte
6	Konkurrenzlösungen Galvanik
7	Versäumnis Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz
8	Verletzung Menschenrechte
9	Fachkräftemangel
10	Wassereffizienzlabel
11	Versäumnisse Anpassung Klimawandel

Den bewerteten Chancen tragen wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie und den damit verbundenen vier wesentlichen Handlungsfeldern umfassend Rechnung.

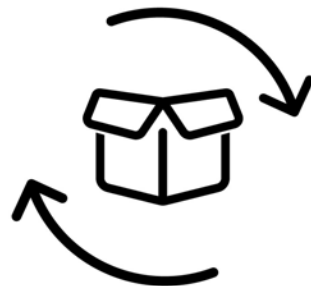
3.2.1. Wesentliche Handlungsfelder



Nachhaltige Innovationen



Sozial & ökologisch nachhaltige Lieferketten



Nachhaltige Produktion



Klimaschutz



3.2.2. Nachhaltige Innovationen



Der Innovationsprozess ist zentraler Treiber der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmen. Er beeinflusst den erforderlichen Einsatz von Rohstoffen, Energie, Chemikalien und Kreislauffähigkeit sowie die damit verbundenen Umweltauswirkungen. Innovationen wirken sowohl in der Beschaffung, Fertigung als auch in der Anwendung. Somit sind sie wesentlich für die Betrachtung.

Unsere Vision

Unser Ziel ist es, Produkte zu entwickeln, die bei täglicher Benutzung auch nach vielen Jahren noch ihre Funktion erfüllen und Freude bereiten.

Wir entwickeln qualitativ hochwertige Produkte, bei denen Form und Funktion in Einklang stehen und die eine lange Lebensdauer haben.

Gleichzeitig ist es unser Ziel, Produkte so zu entwickeln, dass sie auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten produziert und in den Kreislauf zurückgeführt werden können.

Dabei geht es in erster Linie darum, den Energieeinsatz so gering wie möglich zu halten und wertvolle Rohstoffe sparend einzusetzen.

Darüber hinaus ist es unser Anspruch, Produkte zu entwickeln, an denen kommende Generationen Freude haben, einen Mehrwert bieten, Trends abbilden und damit zukunftsfähig sind.

Dabei geht es nicht nur um Design, sondern auch bei der Verwendung um ressourcenschonenden Einsatz von Energie und Wasser.

Design, Langlebigkeit und Funktionalität stehen heute im Vordergrund

KEUCO Produkte sind hochwertig und langlebig mit langer Nachkaufgarantie und haben einen hohen Anspruch an Design und Funktionalität.

Wir produzieren wassersparende Armaturen und setzen bei Spiegelschränken und Lichtspiegeln auf energiesparende LEDs. Unser Fokus liegt heute vorrangig auf den Aspekten "Funktion und Design".

Mit unserem Handlungsfeld "Nachhaltige Innovation" ergänzen wir diese Sichtweise um weitere Perspektiven der Nachhaltigkeit. Wir etablieren Nachhaltigkeit als zentralen Faktor in unserem Innovationsmanagement.

Folgendes sind unsere **Ziele & Ansprüche**:

- Langlebigkeit
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unseren Entwicklungsprozess
- Wassermanagement mit wasser- und energiesparenden Armaturen
- Einsatz REACH-konformer Materialien
- Entwicklung kreislauffähiger Produkte

In diesem Zusammenhang wurden im Wesentlichen fünf Projekte definiert, an deren Umsetzung in den nächsten Monaten und Jahren gearbeitet werden wird.

Langlebige Produkte

Wir entwickeln Produkte, die noch nach langjähriger Nutzung zuverlässig funktionieren und den Ansprüchen gerecht werden.

Wassermanagement

Wir möchten zukünftig Armaturen entwickeln, die in der Nutzung nicht nur wasser- sondern auch energiesparender sind.

REACH-konforme Produkte

Es ist unser Anspruch, keine Materialien in unseren Produkten oder Verfahren in unserer Fertigung einzusetzen, die durch Gesetze (z.B. REACH) oder andere Vorgaben (UBA) verboten sind. Um dies kontinuierlich sicherzustellen, planen wir die Etablierung einer Datenbank für den Bereich der Produktentwicklung, in der diejenigen Materialien aufgeführt sind, die für den Einsatz in unseren Produkten geeignet sind. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei das Thema der Galvanisierung. Zur Zeit setzen wir für Verchromung das Chromtrioxid CrVI-Verfahren ein. Da Chromtrioxid (Cr VI) von der ECHA auf die Stoffverbotsliste gesetzt wurde, hat die Entwicklung eines alternativen Verfahrens höchste Priorität. Ab wann dieses Verbot endgültig in Kraft tritt, ist noch offen.

Spiegelschränke als Innovationstreiber

Bei der Entwicklung von Spiegelschränken werden zukünftig Untersuchungen durchgeführt, die den Einsatz von alternativen Werkstoffen analysieren. Die Betrachtung erfolgt über den gesamten Produktlebenszyklus und vergleicht beispielsweise Aluminium mit anderen Materialien. Auf der Basis soll der Ressourcen-Einsatz verbessert werden. Bei Spiegelschränken, Lichtspiegeln und Kosmetikspiegeln streben wir die Innovationsführerschaft an, unter anderem mit dem Fokus "Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus".

Cradle to cradle (C2C)

Cradle to cradle bedeutet „von der Wiege zur Wiege“. Damit wird ein Ansatz verfolgt, der sich von der klassischen linearen Wirtschaft abhebt. Statt von der Produktion bis zu den Verbrauchern, wird nach cradle to cradle ein **Kreislauf verfolgt, in dem nichts verloren geht**. Alle Materialien sollen ohne Qualitätsverlust wiederverwendet werden können. Dies verstehen wir als unser ultimatives Ziel. Mit dem zuvor beschriebenen Projekt der Spiegelschränke bewegen wir uns erstmals in diese Richtung. In den kommenden Jahren planen wir dazu weitere Konzepte zu entwickeln und übernehmen dafür Elemente in unsere Entwicklungskriterien (z.B. Rezyklateinsatz prüfen, Recyclingfähigkeit)

Abgrenzung: All diese Projekte fokussieren auf die Entwicklung neuer Produkte.

Leistungsindikatoren: Die relevanten Kennzahlen dieses Handlungsfeldes finden Sie in der Übersicht der Leistungsindikatoren (siehe Prozessmanagement)

Governance: Die Umsetzung erfordert vor allem die Anpassung unseres bisherigen Entwicklungsprozesses. Die Sicherstellung der Umsetzung erfolgt wie an anderer Stelle beschrieben (siehe Prozessmanagement).

3.2.3. Nachhaltige Produktion



Die Herstellung unserer Produkte liegt in unserem unmittelbaren Einflussbereich. Wir besitzen damit eine große Verantwortung, zudem großes Potential für soziale und ökologische Nachhaltigkeit an unseren Standorten.

Aus diesem Grund haben wir "Nachhaltige Produktion" als eines unserer wesentlichen Themen definiert und mit Vision, Zielen und Maßnahmen hinterlegt.

Vision

Wir streben an, dass sich unsere Produktion durch soziale und ökologische Nachhaltigkeit auszeichnet.

Ökologische Nachhaltigkeit soll sich insbesondere in der Reduktion des Ressourceneinsatzes widerspiegeln (Fokus auf Verbrauch von Energie und Wasser), aber auch in der Reduzierung des Einsatzes umweltschädlicher Materialien.

Soziale Nachhaltigkeit in der Fertigung rückt für uns den Mitarbeiter ins Zentrum. So soll der Schutz der Mitarbeiter weiter gesteigert werden. Langfristig wollen wir Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagementkonzepte über die gesetzlich vorgegebenen Standards hinaus entwickeln und umsetzen. Dazu gehört auch die ständige Fort- und Weiterbildung unseres Personals.

Folgende **Ziele** haben wir festgelegt:

- Reduktion des Energieeinsatzes (Strom, Gas, Fernwärme, Kraftstoffe)
- Reduktion des Abfallaufkommens und Erhöhung des Recyclinganteils
- Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten weiter reduzieren
- Prozesse durch Digitalisierung vereinfachen / verschlanken
- Wir ergreifen zielgerichtete Maßnahmen um:
 - Die Gesundheit der Belegschaft zu verbessern
 - Die Kosten durch krankheitsbedingte Arbeitsausfälle zu reduzieren – und gleichzeitig
 - Die Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern
 - Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und
 - Die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen (Employer Branding)
 - Dem Fachkräftemangel zu begegnen durch Aus- und Weiterbildung

Mit den folgenden **Projekten und Maßnahmen** planen wir diese Ziele zu erreichen:

Ressourcenverbrauch (Fokus Wasser und Energie)

In unseren Fertigungsstandorten werden wir systematisch die zur Verfügung stehenden Ressourcen sinnvoll einsetzen. Dazu wollen wir die Mitarbeiter von KEUCO im Umgang mit Ressourcen sensibilisieren und mit verschiedenen Werkzeugen ausstatten, um diesem Ziel gerecht zu werden. Neben den Mitarbeitern soll auch das Arbeitsumfeld, Produktionsbereiche, die Gebäude und Infrastruktur schrittweise ganzheitlich umgestaltet werden, um die Ressourcen besser zu nutzen.

Arbeitssicherheit

Zukünftig wollen wir nicht nur die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllen, sondern mit zielgerichteten Maßnahmen ein zeitgemäßes Arbeitssicherheitskonzept erarbeiten, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und den sich ändernden Arbeitsbedingungen Rechnung zu tragen.

Gesundheitsprävention

Wir als KEUCO möchten mit zielgerichteten Maßnahmen im Rahmen eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten oder sogar verbessern. Es gelingt der Wandel von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zur Etablierung eines zielgerichteten Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Es werden Strategien und Konzepte entwickelt, damit die Belegschaft die beruflichen Anforderungen und Belastungen besser und langfristig bewältigen kann.

Aus-/Weiterbildung (einschl. Beschäftigungsfähigkeit)

Mit gezielter Aus- und Weiterbildung planen wir dem Fachkräftemangel wirkungsvoll zu begegnen.

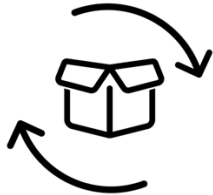
Abgrenzung: Zu diesem Zeitpunkt wird der Einsatz von Produktionsmaterial nicht betrachtet.

Leistungsindikatoren: Die relevanten Kennzahlen dieses Handlungsfeldes finden Sie in der Übersicht der Leistungsindikatoren (s. Prozessmanagement)

Governance: Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfordert insbesondere die Anpassung unseres bisherigen Beschaffungsprozesses für Energie und energierelevante Anlagen, aber auch unseres Gesundheits- und des Weiterbildungsmanagements.

Die Sicherstellung der Umsetzung erfolgt wie an anderer Stelle beschrieben (siehe Prozessmanagement).

3.2.4. Nachhaltige Lieferketten



Unser Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft beginnt nicht erst mit dem eigenen Fertigungsprozess, sondern ganz vorne in der Wertschöpfungskette. Aus diesem Grund ist unser drittes wesentliches Handlungsfeld das der "Nachhaltigen Lieferketten".

Unsere Vision

Gemeinsam mit unseren Lieferanten wollen wir durch verantwortungsvolles Handeln Risiken minimieren und langfristige Beziehungen weiter ausbauen.

Daher achten wir bei der Lieferantenauswahl auf die Einhaltung ethischer Standards, eine verantwortungsvolle Arbeitsweise sowie Arbeits- und Umweltschutz.

Mit folgenden **Zielen** soll dies in die Tat umgesetzt werden:

- Bis Ende 2023 werden wir 80% unserer bestehenden und zukünftigen Lieferanten unter der Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen.
- Ab 2024 wird KEUCO 100% der neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien beurteilen.
- Bis 2025 werden wir 80% der kritischen Lieferanten im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchführen.
- Wir wollen zu 100% Kenntnis über negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen haben.
- Mindestens 80% unserer Neuprodukte sollen "Made in Germany" sein.

Dafür wurden folgende **Maßnahmen & Projekte** definiert:

Wahrnehmung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht

Es ist unser Anspruch, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu erfüllen, unabhängig davon, ob die gesetzlichen Vorgaben für KEUCO Anwendung finden.

Ausrichtung des Produktportfolios auf Made in Germany

Unser Ziel ist es, unser Produktportfolio auf „Made in Germany“ auszurichten.

Lieferantenscreening

Screening bestehender und künftiger Lieferanten zum Thema ökologische und soziale Nachhaltigkeit

Verpackungskonzept

Unser Ziel ist es, Konzepte maximal effizienter Versandverpackungen zu entwickeln und so Scope 3 Emissionen zu reduzieren.

KEUCO Logistik

Optimierung der Logistikaufwände mit zentralen Maßnahmen, wie Zentralisierung der Lieferkette und Reduzierung der Sendungsanzahl.

Weiterführende Informationen sind enthalten in den Abschnitten "Tiefe der Wertschöpfung", "Menschenrechte" und "Emissionen".

Abgrenzung:

Wir folgen den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Nicht betrachtet werden Zertifizierungen nach ISO-Normen. Ebenso wenig spielen der Umgang mit Konfliktmineralien eine Rolle, da diese ihren Weg nicht in KEUCO-Produkte finden.

Treibhausgasemissionen der Lieferkette sind nicht zentraler Gegenstand dieses Handlungsfeldes, da dies im Bereich Klimaschutz zu einem späteren Zeitpunkt adressiert wird.

Leistungsindikatoren: Die relevanten Kennzahlen dieses Handlungsfeldes finden Sie in der Übersicht der Leistungsindikatoren (siehe Prozessmanagement)

Governance: Die Umsetzung wird einhergehen mit Anpassungen im Bereich Lieferantenmanagement sowie Logistik und Versand. Die Sicherstellung der Umsetzung erfolgt wie an anderer Stelle beschrieben (siehe Prozessmanagement).

3.2.5. Klimaschutz



Klimaschutz ist die globale Herausforderung der Zukunft. Wir wollen einen Beitrag leisten, und umweltschonende Produkte entwickeln, die Wasser und Energie sparen. Wir wollen unabhängig werden von fossilen Brennstoffen, Energie sparen und umweltschonend produzieren. Daher ist der „Klimaschutz“ unser viertes wesentliches Handlungsfeld.

Unsere Vision

Unser ultimates Ziel ist das eines klimaneutralen Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis 2045. Dies wird durch verschiedene Ansätze erfolgen. Bei der Anschaffung oder Refit von Anlagen und Gebäudetechnik soll der Fokus auch auf energiesparende und umweltschonende Systeme gelegt werden. Weiterhin steht der Bezug von grünem Strom im Fokus. Die Umsetzung soll kurzfristig in den nächsten Jahren erfolgen. Der schon vorhandene Anteil an selbsterzeugten erneuerbaren Energien soll weiter ausgebaut werden.

Unsere Ziele wurden wie folgt definiert:

Ziel 1: Reduktion CO₂Ausstoss Scope 1 und 2 -40% bis 2032

Ziel 2: Klimaneutralität mind. in Scope 1 und 2 bis 2045

Ziel 3: Reduktion der Scope 3 Emissionen beginnend in 2024

Ziel 4: Eigenerzeugung aus Photovoltaik bis 2025 auf 5% erhöhen.

Folgende **Projekte & Maßnahmen** werden die Zielerreichung unterstützen:

Energieeffizienz

Ziel soll es sein, unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu optimieren. Dies soll durch Energieeffizienzprojekte umgesetzt werden. Voraussetzung hierfür ist die Schaffung eines ganzheitlichen Energiemonitoringsystems und parallel die regelmäßige Durchführung von Energieaudits. Die regelmäßige Sensibilisierung von Mitarbeitern gehört ebenso dazu, wie die Entwicklung von internen Rahmenbedingungen zur Vereinfachung von energieeffizienten Investitionen.

Erneuerbare Energien-Einkauf

Ziel ist es, bis 2024 den Strombezug auf 100 % erneuerbare Energien umzustellen. Mittelfristig ist auch der Wunsch, unter der Voraussetzung der Möglichkeiten und technischen Innovationen, bei

Gas und bei Fernwärme auf erneuerbare Energien umzusteigen, gegebenenfalls erfolgt diese Umsetzung schrittweise.

Regenerative Eigenerzeugung

Es ist unsere Absicht, die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter auszubauen.

Reduktion des Flottenverbrauchs

Wir reduzieren den Verbrauch unserer Flotte (Fuhrpark) schrittweise.

Abgrenzung: Fokus der Maßnahmen liegt aktuell auf Scope 1 und 2. Mit der Erweiterung des Fokus auf Scope 3 Emissionen ab 2024, werden weitere Projekte abgeleitet und berichtet.

Leistungsindikatoren: Die relevanten Kennzahlen dieses Handlungsfeldes finden Sie in der Übersicht der Leistungsindikatoren (siehe Prozessmanagement).

Governance: Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfordert insbesondere die Anpassung unseres bisherigen Beschaffungsprozesses für Energie und energierelevante Anlagen. Die Sicherstellung der Umsetzung erfolgt mithilfe der Etablierung eines Energieeffizienz-Teams und übergeordnet wie an anderer Stelle beschrieben (siehe Prozessmanagement).

3.2.6. Übersicht der Ziele

Aspekt 1: mittel- und langfristige Ziele

Unser oberstes Ziel ist die Transformation zu einem ganzheitlich und konsequent nachhaltigen Unternehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, galt es, Nachhaltigkeit als strategische Säule in unserer Unternehmensstrategie zu verankern und alle Voraussetzungen für eine künftige konsequente Umsetzung zu schaffen.

Im Rahmen des Strategieprozesses 2022 wurden erstmalig ausgehend von unserer Wesentlichkeitsanalyse die wesentlichen Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt und konkrete Ziele zur mittel- bis langfristigen Umsetzung definiert.

Nachhaltige Innovation

Wesentliche Aspekte unserer nachhaltigen Ausrichtung sind die Produkte selbst. Wir produzieren u.a. Armaturen, die dank einer Durchflussbegrenzung Wasser und damit Energie sparen. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte sind so gestaltet, dass sie auch nach vielen Jahren noch Freude bereiten. Und sollte doch etwas nicht in Ordnung sein, bietet unser Ersatzteilservice eine Lösung. Gleichzeitig achten wir darauf, dass wir Produkte im Sortiment haben, die für Menschen jeden Alters und jeder Konstitution nutzbar sind. Das verstehen wir unter nachhaltigen Produkten.

Unser Ziel ist es, auch zukünftig innovative Produkte zu entwickeln und designen, die ressourcenschonend produziert werden können, aus Materialien und mit Oberflächen, die umweltschonend hergestellt werden. Gleichzeitig sollen diese Produkte besonders langlebig sein, für die es noch nach Jahrzehnten Ersatzteile gibt, und an denen Menschen jeder Generation lange Freude haben.

Ziel 1: Langlebigkeit unserer Produkte

Ziel 2: Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unseren Entwicklungsprozess

Ziel 3: Wassermanagement mit wasser- und energiesparenden Armaturen

Ziel 4: Einsatz REACH-konformer Materialien

Ziel 5: Entwicklung kreislauffähiger Produkte

Nachhaltige Produktion

In Zukunft erwarten wir, dass sich unsere Produktion durch soziale und ökologische Nachhaltigkeit auszeichnet.

Ökologische Nachhaltigkeit soll sich insbesondere in der Reduktion des Ressourceneinsatzes widerspiegeln (Fokus auf Verbrauch von Energie und Wasser), aber auch in der Reduzierung des Einsatzes umweltschädlicher Materialien.

Soziale Nachhaltigkeit in der Fertigung rückt für uns den Mitarbeiter ins Zentrum.

Ziel 1: Reduktion des Energieeinsatzes (Strom, Gas, Fernwärme, Kraftstoffe).

Ziel 2: Reduktion des Abfallaufkommens und Erhöhung des Recyclinganteils.

Ziel 3: Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten weiter reduzieren.

Ziel 4: Prozesse durch Digitalisierung vereinfachen / verschlanken.

Ziel 5: Wir ergreifen zielgerichtete Maßnahmen, um die Gesundheit der Belegschaft zu erhalten/ zu verbessern.

Ziel 6: Dem Fachkräftemangel mit Aus- und Weiterbildung begegnen.

Nachhaltige Lieferketten

Gemeinsam mit unseren Lieferanten wollen wir durch verantwortungsvolles Handeln Risiken verringern und langfristige Beziehungen weiter ausbauen.

Daher achten wir bei der Lieferantenauswahl auf die Einhaltung ethischer Standards, eine verantwortungsvolle Arbeitsweise sowie Arbeits- und Umweltschutz.

Ziel 1: Bis Ende 2023 werden wir 80% unserer bestehenden und zukünftigen Lieferanten unter der Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen.

Ziel 2: Ab 2024 wird KEUCO 100% der neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien beurteilen.

Ziel 3: Bis 2025 werden wir 80% der kritischen Lieferanten im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchführen.

Ziel 4: Wir wollen zu 100% Kenntnis über negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen haben.

Ziel 5: Mindestens 80% unserer Neuprodukte sollen "Made in Germany" sein.

Klimaschutz

Das Klima ist ein hohes Gut. Um es zu schützen, ist es unser Ziel, den CO₂ Ausstoß kontinuierlich bis hin zur Klimaneutralität zu senken.

Dafür werden wir unsere eigenen Emissionen, aber auch die entlang unserer Wertschöpfungskette, in den Fokus nehmen.

Ziel 1: Reduktion CO₂ Ausstoß Scope 1 und 2 -40% bis 2032

Ziel 2: Klimaneutralität Scope mind. in Scope 1 und 2 bis 2045

Ziel 3: Reduktion der Scope 3 Emissionen beginnend in 2024

Ziel 4: Eigenerzeugung aus Photovoltaik bis 2025 auf 10% erhöhen.

Aspekt 2: Priorisierung unserer Ziele

Als das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse sind die beschriebenen Handlungsfelder für uns von gleicher Priorität. Die Reihenfolge der Aufzählung der Ziele entspricht der geplanten Umsetzungspriorität.

Dennoch muss die Umsetzung nicht notwendigerweise sequentiell, sondern kann auch parallel erfolgen. Diese Festlegung erfolgte und erfolgt in Abhängigkeit der erforderlichen sowie verfügbaren Kapazitäten bei KEUCO.

Aspekt 3: Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele

Bisher wurden einzelne ESG-Maßnahmen überwiegend dezentral umgesetzt und überwacht. Im Sinne eines zentralen ESG-Managements wird es einen Fortschrittsbericht für die wesentlichen Handlungsfelder mit allen relevanten Zielen und Kennzahlen geben, der in regelmäßigen Abständen der Geschäftsleitung vorgestellt wird. Operativ verantwortlich sind der Nachhaltigkeitsmanager und die jeweiligen Projektverantwortlichen sowie auf strategischer Ebene die Geschäftsleitung (weitere Informationen siehe Verantwortung).

So können die Aktivitäten zielgerichtet koordiniert, gesteuert und auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.

Aspekt 4: Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

Alle unsere vier wesentlichen Handlungsfelder und damit verbundenen Ziele basieren auf entsprechenden Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Nachhaltige Innovationen



Sozial & ökologisch nachhaltige Lieferketten



Nachhaltige Produktion



Klimaschutz übergreifend



3.3. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Aspekt 1: Identifikation von Anspruchsgruppen

Für eine zielgerichtete und wirksame Nachhaltigkeitsstrategie ist uns der Dialog mit unseren Stakeholdern wichtig.

Im Rahmen eines gezielten Brainstormings des funktionsübergreifenden Nachhaltigkeitsteams wurden die wichtigsten Anspruchsgruppen aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht identifiziert. Die Ergebnisse wurden im Anschluss mit externen Nachhaltigkeitsberatern abgeglichen.

Als Ausgangspunkt wurde betrachtet, welche ökonomischen, ökologischen oder sozialen Ansprüche bestehen/ bestehen können.

Aspekt 2: Anspruchsgruppen

KEUCOs wesentliche Stakeholder repräsentieren sowohl interne als auch externe Gruppen:

EXTERN

- Endkunde
- Handel
- Lieferanten (einschl. deren Mitarbeiter, Verbände)
- Gesellschaft (Gesetzgeber, Partner sozialer Projekte, Region, Nachbarn)

INTERN

- Mitarbeiter
- Finanzinstitute
- Geschäftsleitung
- Gesellschafter

Die Liste der Stakeholder ist nicht abschließend und wird im Rahmen des nächsten Prozesses zur Erstellung einer Wesentlichkeitsanalyse überprüft.

Aspekt 3: Stakeholder Dialog

Mit unseren Stakeholdern sind wir stets in engem Austausch. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir diesen Austausch ergänzt um zielgerichtete Fragestellungen der Nachhaltigkeit.

Es wurde ein Fragebogen entwickelt, der sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) orientiert. Ausgewählte Stakeholder wurden darin um eine Einschätzung gebeten zu Einflüssen und Auswirkungen, die im Berichtsjahr oder künftig von außen auf KEUCO wirken bzw. wirken werden. Stakeholder konnten weiterhin ihre Sicht teilen zu den Auswirkungen

unserer unternehmerischen Tätigkeit nach außen, auf Umwelt und Gesellschaft.

Die befragten Stakeholder waren Vertreter aus Handel, Verbänden, unseren Lieferanten, Finanzinstituten, sowie die Mitarbeiter unseres Unternehmens.

Der Fragebogen wurde nach Stakeholder-Gruppen ausgewertet und wichtige Erkenntnisse daraus abgeleitet. In einigen Fällen wurde unsere Perspektive hinsichtlich unseres Einflusses deutlich erweitert.

Die Ergebnisse des Stakeholder-Fragebogens wurden als eine von zwei Dimensionen in die KEUCO Wesentlichkeitsmatrix übernommen und an der Einschätzung des Nachhaltigkeitsteams und der Geschäftsleitung gespiegelt. Sie flossen damit wesentlich in die nachfolgende Detaillierung unserer Nachhaltigkeitsansätze mit ein.

Diese Art des Stakeholder-Dialogs planen wir im regelmäßigen Abstand unserer Wesentlichkeitsanalyse zu wiederholen.

102-44 Schlüsselthemen und Anliegen (GRI)

Wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, sind:

Allgemein

- Für alle unsere Stakeholder-Gruppen umschließt Nachhaltigkeit ökologische und soziale Aspekte
- Alle Stakeholder-Gruppen halten Nachhaltigkeit auf Führungs- und operativer Ebene für notwendig
- Banken und Kunden sind Nachhaltigkeitstreiber, mit den am eindeutigsten formulierten Anforderungen
- Bei unseren Lieferanten ist eine zurückhaltende Zustimmung zu Nachhaltigkeit ebenfalls erkennbar
- Unsere Mitarbeiter erwarten Bemühungen um Nachhaltigkeit, insbesondere mit Blick auf soziale Kriterien

Finanzinstitute

- Insbesondere für Banken sind wichtige Geschäftsentscheidungen an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten
- Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung wird v.a. von Banken erwartet
- Wichtig oder sehr wichtig bewertet wurden ebenfalls Regionalität, Produktentwicklung mit nachhaltigem Fokus, Kooperationen für die Erarbeitung nachhaltiger Lösungen, Minimierung von Umweltrisiken in allen Kategorien, wie Wasser- und Chemikalieneinsatz und Emissionen, sowie Bemühungen in fast allen sozialen Kategorien des DNK

Kunden

- Bewertungen zeigen eine große Erwartungshaltung mit Blick auf Nachhaltigkeit in beinahe allen Bereichen
- Minimierung allgemeiner Umweltrisiken wird als sehr wichtig eingeschätzt, noch vor Klimaneutralität
- Kunden sehen v.a. Partnerschaften und langfristige Lieferbeziehungen als wichtig für mehr Nachhaltigkeit
- Große Zustimmung zu allen angesprochenen sozialen DNK-Kriterien, mit Ausnahme Mitbestimmung und Beitrag zum Gemeinwohl

Lieferanten

- Lieferanten selbst, sehen Maßnahmen zur Minimierung von Umweltrisiken in der Lieferkette als wichtiges Thema
- Klimaneutralität sehen Lieferanten als wichtiges Thema in der Lieferkette und in den KEUCO-Standorten
- Sozialen Kriterien wird eine ähnlich große Bedeutung zugemessen wie Umweltthemen - weniger wichtig scheint hier ein Beitrag zum Gemeinwohl und Vereinbarkeit Familie & Beruf

Mitarbeiter

- Mitarbeiter erwarten Nachhaltigkeitsbemühungen, insbesondere in den folgenden sozialen Themen: Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitssicherheit, Compliance, angemessene Bezahlung, Menschenrechte
- Umweltrisiken allgemein werden noch höher bewertet als Klimaneutralität - Regionalität in Produktion und Lieferkette wird hier als wichtiger Beitrag gesehen
- Ökologische Nachhaltigkeit sehen Mitarbeiter als wichtiges Thema der Produktentwicklung
- Auch Nachhaltigkeitsberichterstattung ist den Mitarbeitern wichtig

Im Rahmen des Stakeholder-Dialogs geäußerte Erwartungshaltungen und Anliegen flossen in die Festlegung der wesentlichen Handlungsfelder ebenso ein, wie in die weitere Priorisierung der damit verbundenen Maßnahmen zur Umsetzung.

Für den nächsten Bericht werden weitere Stakeholder befragt und dann kann der GRI 102-44 umfassend beantwortet und dargestellt werden.

3.4. Tiefe der Wertschöpfung

Aspekt 1: Tiefe der Wertschöpfung

Die wesentliche Wertschöpfung erfolgt an unseren Entwicklungs- und Fertigungsstandorten Hemer und Gütersloh wie im Folgenden schematisch dargestellt:

Entwicklung >> Lieferkette >> Fertigung >> Logistik >> Nutzung >> Entsorgung/Recycling

Es wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte je Wertschöpfungsstufe herausgearbeitet und im Rahmen der wesentlichen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie adressiert.

Aspekt 2: Relevante Nachhaltigkeitsaspekte je Wertschöpfungsstufe

Entwicklung >> Lieferkette >> Fertigung >> Logistik >> Nutzung >> Entsorgung/Recycling

Beeinflusst insbesondere: Ressourceneinsatz, insbesondere Wasser, Chemikalieneinsatz, Recyclingfähigkeit, Langlebigkeit



Entwicklung >> **Lieferkette** >> Fertigung >> Logistik >> Nutzung >> Entsorgung/Recycling

Beeinflusst insbesondere: soziale und ökologische Aspekte vor Ort, Emissionen der Logistik



Entwicklung >> Lieferkette >> **Fertigung** >> Logistik >> Nutzung >> Entsorgung/Recycling

Beeinflusst insbesondere: Emissionen, Ressourceneinsatz, Energieverbrauch, insbesondere Wasser, thermische und elektrische Energie, Chemikalieneinsatz, Abfallaufkommen, soziale Aspekte der Mitarbeiter, Nachbarn und Gesellschaft, Wirtschaftskraft der Region



Entwicklung >> Lieferkette >> Fertigung >> **Logistik** >> Nutzung >> Entsorgung/Recycling

Beeinflusst: Emissionen



Entwicklung >> Lieferkette >> Fertigung >> Logistik >> **Nutzung** >> Entsorgung/Recycling

Beeinflusst insbesondere: Wasser- und Energieverbrauch



Entwicklung >> Lieferkette >> Fertigung >> Logistik >> Nutzung >> **Entsorgung/Recycling**
Beeinflusst insbesondere: Emissionen, Ressourcenverbrauch



Nachhaltigkeitskriterien standen bislang vor allem im Zusammenhang mit unserer Produktion, Lieferlogistik und Produktentwicklung im Fokus. Diesen Fokus planen wir nun Schritt für Schritt auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten und in allen Bereichen zu verstärken. Eine systematische Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien wird in diesem Zusammenhang vor allem im Bereich der Lieferketten durchgeführt.

Aspekt 3: Soziale und ökologische Herausforderungen

Unter Berücksichtigung unserer Nachhaltigkeitskriterien sind die Beschaffung von Energie, Materialien und Komponenten besonders zu betrachten.

Im Bereich der Beschaffung von Energie werden wir den Anteil von ökologisch erzeugter Energie erhöhen. Dabei stehen die Beschaffung von Fernwärme und Ökostrom im Fokus. Eine Umstellung und damit die Reduktion von CO₂ soll bereits im Jahr 2023 erfolgen.

Beim Einkauf von Materialien und Komponenten für die Produktion unserer hochwertigen Produkte werden wir bei der Beurteilung unserer Lieferanten besonderes Augenmerk auf die Einhaltung von ethischen Standards, eine verantwortungsvolle Arbeitsweise sowie Arbeits- und Umweltschutz legen.

Die Lieferantenauswahl und -beurteilung erfolgt zukünftig nach einem umfassenderen Schema, welches nachhaltige Aspekte des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie ökologische Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Auf diesem Weg ist es unser Ziel, die ökologisch und soziale Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Stufen unserer Lieferkette zu erfassen und wirksam zu verbessern.

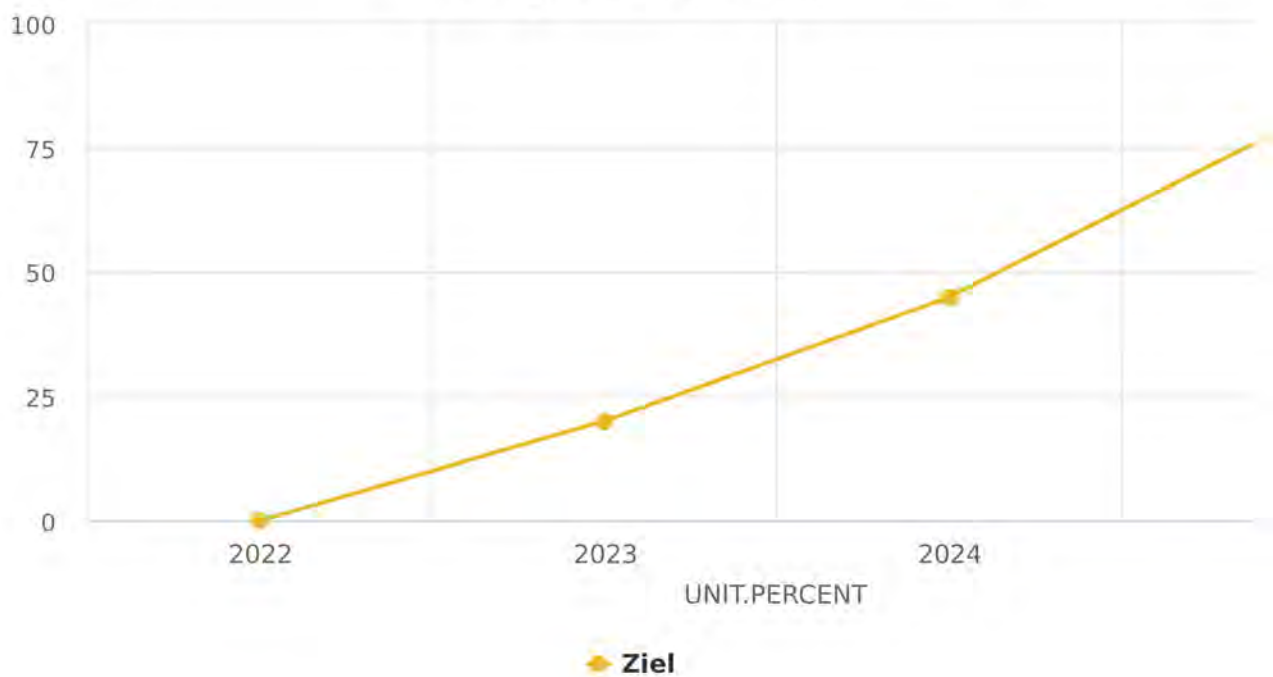
Aspekt 4: Zulieferer und Geschäftspartner

Bisher fand zwischen KEUCO und seinen Geschäftspartnern kein konkreter Austausch in Bezug auf soziale und ökologische Kriterien statt. Wir haben jetzt den ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht und sind auf die Lieferanten für Produktionsmaterial zugegangen. Als Einstieg in diesen Austausch haben wir unsere Lieferanten um ein erstes Feedback gebeten, wie bei ihnen im Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit gehandhabt wird. Darauf aufbauend sollen weitere relevante Fragestellungen entwickelt werden, um gemeinsam mit den ca. 270 Lieferanten den Weg in eine nachhaltige Zukunft bei KEUCO zu beschreiten.

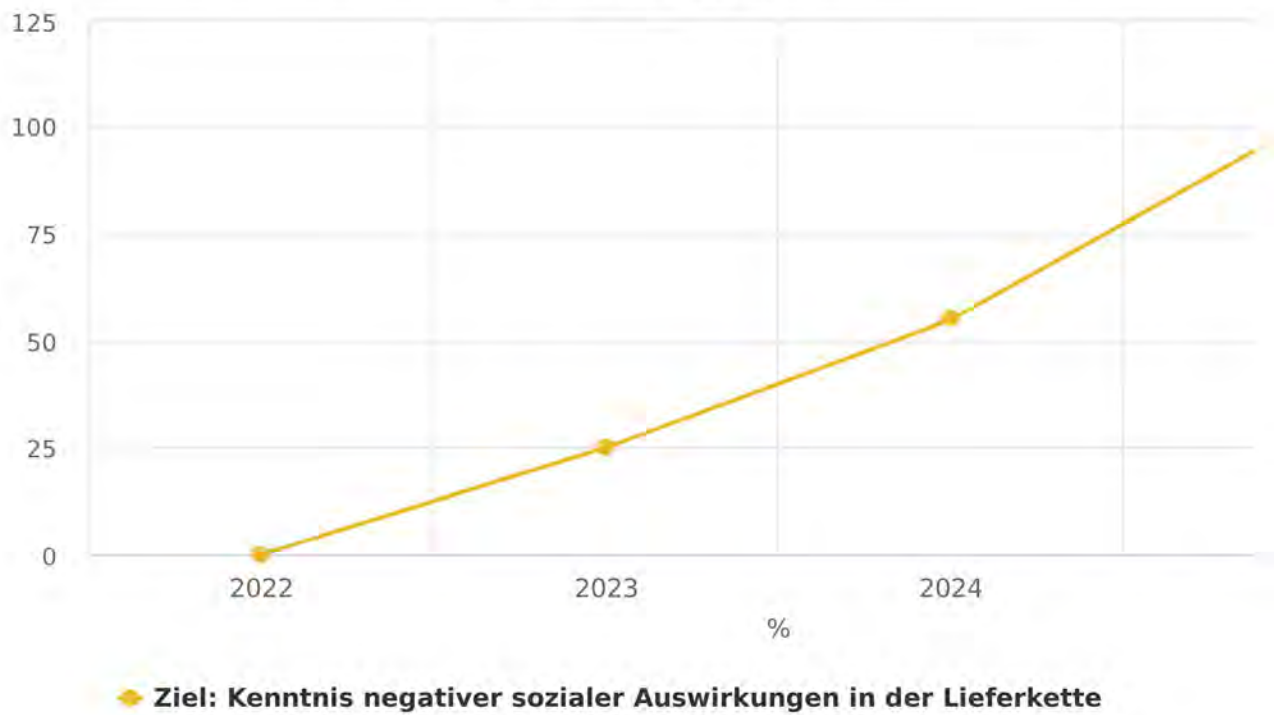
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden (GRI)



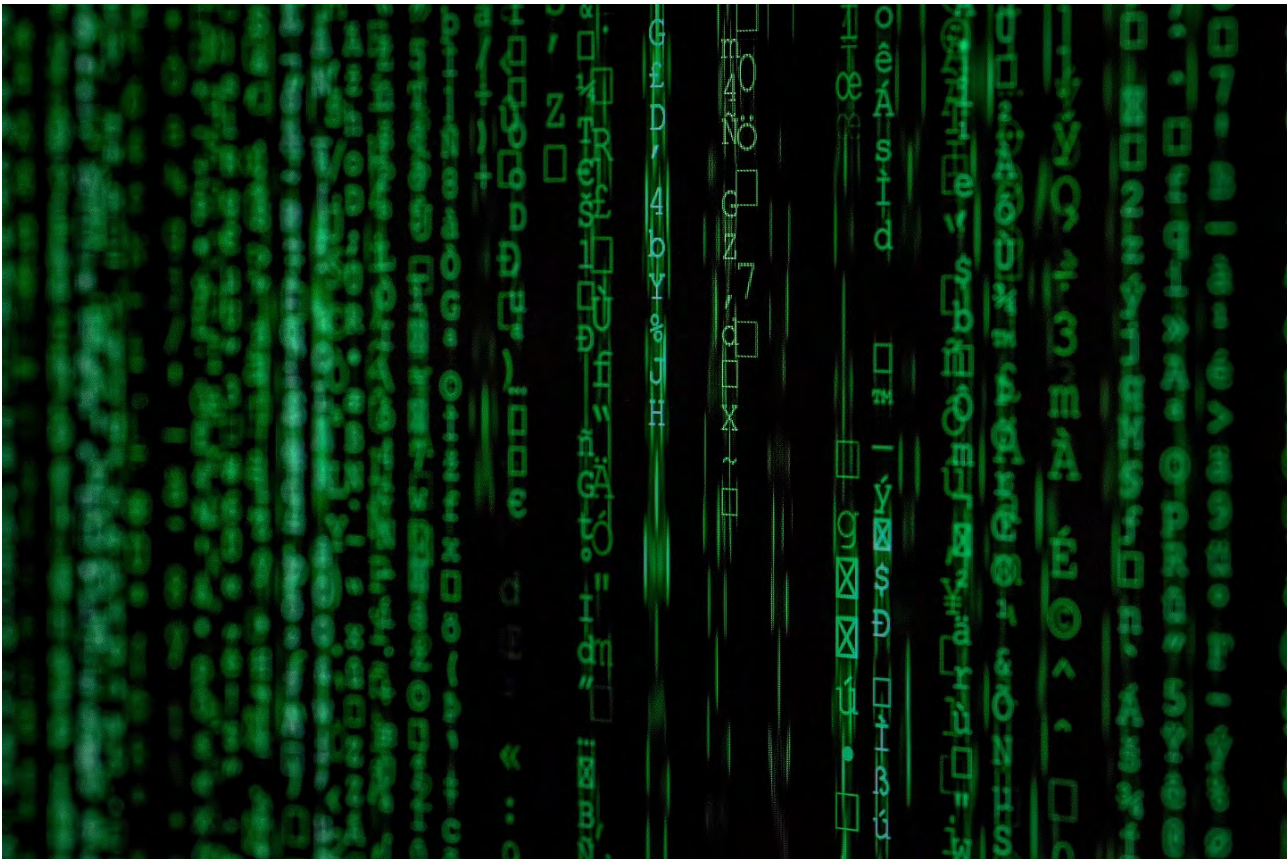
412-1 Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde (GRI)



414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen (GRI)



4. Prozessmanagement



4.1. Verantwortung

Verantwortung

Nachhaltigkeit ist Chefsache. Aus diesem Grund trägt bei KEUCO die Geschäftsführung, Herr Lubert Winnecken, für das Thema Nachhaltigkeit die Verantwortung. Nachhaltigkeit als integrierter Teil der Unternehmensstrategie findet von nun an in den regelmäßigen Strategiephasen durch die Geschäftsleitung Berücksichtigung. Für die Weiterentwicklung der strategischen Nachhaltigkeitsaspekte steht die Geschäftsleitung in engem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsteam und künftig auch mit der neu geschaffenen Position des Nachhaltigkeitsmanagers.

Der Nachhaltigkeitsmanager trägt die Verantwortung für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass das Thema Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Unternehmens wirkungsvoll verankert ist.

4.2. Regeln und Prozesse

Aspekt 1: Regeln und Prozesse

Ausgehend von unserer Nachhaltigkeitsstrategie und aufbauend auf den in diesem Bericht erklärten Absichten planen wir die kontinuierliche Umsetzung wie folgt sicherzustellen:

Etablierung eines zentralen ESG-Managements

Etablierung eines zentralen ESG-Managements mit Erstellung eines kontinuierlichen Fortschrittsberichts, der in regelmäßigen Abständen der Geschäftsleitung präsentiert (erstmalig Mitte 2023) wird. In diesem Rahmen werden die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft, Aktivitäten zielgerichtet koordiniert und gesteuert. Die Vorstellung des Status Quo erfolgt fallweise persönlich durch den/die Verantwortliche(n) und ist wie festgelegt zu dokumentieren.

Regeln und Prozesse die im operativen Geschäft anzupassen sind

Für eine erfolgreiche Verankerung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist eine Anpassung verschiedener Geschäftsprozesse erforderlich.

Dies betrifft zunächst insbesondere die Etablierung und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in:

- unserem Entwicklungs- und Innovationsprozess
(siehe Handlungsfeld nachhaltige Innovationen)
- unserem Lieferanten-Sourcing-Prozess
(siehe Handlungsfeld nachhaltige Lieferketten)
- unseren Einkaufsprozessen hinsichtlich umweltrelevanter Anlagen / Verbraucher, Energie, etc.
(siehe Handlungsfeld nachhaltige Produktion)
- der Etablierung der kontinuierlichen Verfolgung nicht-finanzieller Nachhaltigkeitskennzahlen im Rahmen des oben erwähnten zentralen ESG-Managements

4.3. Kontrolle & Leistungsindikatoren

Aspekt 1: Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen:

Handlungsfeld	Ziel	Leistungsindikator	GRI
Nachhaltige Innovationen	Langlebigkeit	Anzahl Reklamationen	
	Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Entwicklungsprozess	Aktualisierter Prozess	
	Einsatz REACH-konformer Materialien	Compliance mit SVHC Liste für Neuprodukte ab 2023	
	Entwicklung kreislauffähiger Produkte	Aktualisierter Prozess	
	Wassermanagement energiesparende Armaturen	Durchflussleistung Energiebedarf	
Nachhaltige Produktion	Reduktion des Energieeinsatzes	Strom Fernwärme Wasser jeweils als spezifische Kennzahlen	GRI SRS-302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
	Reduktion des Abfallaufkommens und Erhöhung des Recyclinganteils	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle Recyclinganteil	GRI SRS-306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsmethode
	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten weiter reduzieren Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Gesundheit der	Anzahl Beinahe-Unfälle Anzahl Arbeitsmedizinische Untersuchungen Anzahl	Arbeitsbedingte Verletzungen (Unfallanzeigen liegen vor) GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung,

	Belegschaft	Arbeitsplatzbegehungen/ festgelegte Maßnahmen	Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit
	Prozesse durch Digitalisierung vereinfachen/ verschlanken	Anzahl digitaler Unterweisungen	
	Fachkräftemangel mit Aus- und Weiterbildung begegnen	Anzahl Weiterbildungsstunden/ p.a. und Mitarbeiter	GRI SRS-404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten
Nachhaltige Lieferketten	Bestehende und zukünftige Lieferanten unter der Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen	% der Lieferanten mit erfasstem Nachhaltigkeitsstatus	
	Neue Lieferanten anhand sozialer Kriterien beurteilen	% beurteilter Lieferanten	GRI SRS-414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden
	Kritische Lieferanten im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchführen	% überprüfter kritischer Lieferanten	GRI SRS-412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde
	Kenntnis über negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Anzahl bekannte und/oder adressierte Auswirkungen	GRI SRS-414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen
	Neuprodukte "Made in Germany"	% Neuprodukte "Made in Germany"	

	Optimierung Verpackungskonzept	Reduktion Versandverpackung	
	Optimierung Logistik	Reduktion Sendungszahl & Shuttle Transporte	
Klimaschutz	Reduktion CO ² Ausstoß Scope 1 und 2 -40% bis 2032	Spezifische Kennzahlen zu Energieverbrauch (s.o.) Reduktion des Flottenverbrauchs	
	Klimaneutralität Scope mind. in Scope 1 und 2 bis 2045	Emissionen Scope 1 und 2 absolut und spezifisch	GRI SRS-305-1: Richtl. THG-Emissionen (Scope 1) GRI SRS-305-2: Ind. Energiebez. THG-Emissionen (Scope 2)
	Reduktion der Scope 3 Emissionen beginnend in 2024	Emissionsreduktionen aus Projekten Scope 3	GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
	Eigenerzeugung aus Photovoltaik bis 2025 auf 5% erhöhen	% Anteil regenerative Eigenerzeugung des Gesamtenergiebedarfs	

Aspekt 2: Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten

Die regelmäßige Berichterstattung der Unternehmenskennzahlen wird um die oben angeführten Ziele und Kennzahlen ergänzt und damit Teil der Unternehmenssteuerung. Dies trägt der Bedeutung der Nachhaltigkeitskennzahlen für den Unternehmenserfolg Rechnung.

Sollten sich Berechnungsgrundlagen oder Referenzgrößen wesentlich ändern, so erfolgt eine Anpassung der Basis. Eine Dokumentation dieser Änderungen muss erfolgen.

4.4. Anreizsysteme

Aspekt 1: Anreizsysteme

Aktuell gibt es bei KEUCO noch kein monetäres oder nicht-monetäres Anreizsystem, in dem die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens verankert sind. Auch in 2023 wird KEUCO noch kein Anreizsystem für Nachhaltigkeit etablieren, da es das Ziel ist, zunächst mit und an dem Thema zu lernen. Ein etwaiges Incentivierungsmodell ist dann für 2024ff vorgesehen.

Aspekt 2: Gremien zur Kontrolle der vereinbarten Ziele

Auch ohne individuell vereinbarte Nachhaltigkeitsziele wird die Zielerreichung der hier vorgelegten Nachhaltigkeitsziele im Rahmen eines regelmäßigen Fortschrittsberichts verfolgt. Dieser Fortschritt wird ab Juni 2023 in der Geschäftsleitungsrunde berichtet. Der Report wird dabei fallweise persönlich durch den/die Verantwortliche(n) erfolgen.

Aspekt 3: Nachhaltigkeitsziele der obersten Führungsebene

Stand heute sind Nachhaltigkeitsziele nicht Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene.

102-35 Vergütungspolitik

Die Vergütung unserer Geschäftsleitung inkl. der 2. Führungsebene legt der Geschäftsführer, bzw. bei der Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung fest. Sie orientiert sich an der Bezahlung für vergleichbare Positionen bei anderen Unternehmen unserer Branche und enthält einen fixen sowie einen leistungsabhängigen Teil. Die fixe Grundvergütung bezieht sich auf das Gesamtjahr, orientiert sich am Verantwortungsbereich der jeweiligen Führungskraft und wird in zwölf Monatsraten ausgezahlt. Dabei soll die Vergütung eine hohe langfristige Anreizwirkung für die Führungskräfte der 1. und 2. Ebene schaffen und gleichzeitig verlässlich vor Unverhältnismäßigkeit schützen.

Die Geschäftsführung und Führungskräfte der 2. Ebene erhalten darüber hinaus erfolgsunabhängige Nebenleistungen. Diese bestehen im Wesentlichen aus einem Dienstwagen mit der Möglichkeit zur Privatnutzung.

Die jährliche variable Vergütung beinhaltet neben kurzfristigen Komponenten wie dem Jahresergebnis auch langfristige Anreizwirkungen, wie etwa die Erreichung betriebswirtschaftlicher oder strategischer Ziele. Hinzu kommen in den nächsten Jahren auch Nachhaltigkeitsziele deren Erreichung monetär belohnt werden soll. Ein entsprechendes Konzept wird hierzu derzeit erarbeitet.

Weil alle unsere Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg beitragen, gehören eine leistungsgerechte Entlohnung mit einem Produktivitätssystem sowie umfassende Sozialleistungen seit jeher zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis.

102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in

unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Ziel dabei ist es, möglichst allen Mitarbeitern bei KEUCO vergleichbare Vergütungsstrukturen anzubieten. Auch bei Werksstudenten, Praktikanten und Ferienaushilfen werden die Mindeststandards eingehalten. Die in GRI 102-38 und GRI 102-39 geforderten Angaben erachten wir als nicht wesentlich für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.

Für alle Mitarbeiter gelten dieselben Grundsätze für Vergütung und Zusatzleistungen, unabhängig von Geschlecht, Konfession, Herkunft, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder länderspezifischen Charakteristika. Sie sind verbunden mit der einheitlichen Vorgabe, dass das Gesamtvergütungspaket vergleichbar mit anderen Unternehmen in der Metallbranche ist, um auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau aller Beschäftigten ist ebenfalls markadäquat. Die prozentuale Steigerung der Jahresvergütung wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie z. B. der Inflationsrate bestimmt und folgt im Grundsatz dem Markttrend sowie den Tarifabschlüssen der IG Metall.

4.5. Innovations- und Produktmanagement

Vision

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmenskultur verankert und prägt auch die Entwicklung und Herstellung der hochwertigen Produkte. Diese sind stets nach den Prinzipien der formalen Reduziertheit und des optimalen Materialeinsatzes konzipiert. Das Ergebnis ist die Synergie von designstarken Optiken und ressourcensparender Materialeffizienz.

Und die Nachhaltigkeit geht beim Kunden im Badezimmer weiter: So glänzen beispielsweise PLAN blue Armaturen nicht nur durch makellose Oberflächen und kompromisslose Funktionalität, sondern zudem durch einen konsequent verwirklichten Nachhaltigkeitsgedanken. Denn PLAN blue hilft mit der Durchflussbegrenzung auf sechs Liter pro Minute Wasser und Energie zu sparen. Der PLAN blue Einhebelwaschtischmischer ist nach dem WELL Klassifizierungssystem zertifiziert worden. WELL steht für Water Efficiency Labelling und wird vom europäischen Armaturenherstellerverband EUnited (aisbl) vergeben.



In der Entwicklung neuer Produkte werden gleiche Teile dort eingesetzt wo es unter den Design- und Technikvorgaben möglich ist. So gelingt es sicherer zu disponieren und Material zu sparen. Nachhaltigkeit bedeutet für KEUCO auch, Produkte zu entwickeln, die für Menschen jeden Alters gleichermaßen nutzbar sind. Beim PLAN CARE Sortiment trifft modernes Design auf funktionale Alltagshelden.

Unser Ziel ist es, solche Produkte zu entwickeln, die bei täglicher Benutzung auch nach vielen Jahren noch ihre Funktion erfüllen und Freude bereiten.

Wir möchten qualitativ hochwertig Produkte entwickeln, bei denen Form und Funktion in Einklang stehen und die eine lange Lebensdauer haben.

Gleichzeitig nehmen wir die Aufgabe ernst, Produkte so zu entwickeln, dass sie auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten produziert und in den Kreislauf zurückgeführt werden können.

Dabei geht es in erster Linie darum, den Energieeinsatz so gering wie möglich zu halten und wertvolle Rohstoffe sparend einzusetzen.

Darüber hinaus möchten wir Produkte entwickeln, an denen kommende Generationen Freude haben, die einen Mehrwert bieten, Trends abbilden und damit zukunftsfähig sind.

Dabei geht es nicht nur um Design, sondern auch in der Anwendung um ressourcenschonenden Einsatz von Energie und Wasser.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels entwickeln wir außerdem Produkte, die für ältere Menschen nutzbar sind und ihnen möglichst lange ihre Selbständigkeit zuhause im Alltag ermöglichen. Gleichzeitig soll Aufenthalt im Krankenhaus oder Pflegeheim unseren hohen Ansprüchen an Ästhetik genügen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist unsere neue Serie AXESS, die mit dem Designbüro Studio F. A. Porsche entwickelt wurde. Das reduzierte, auf das Wesentliche

fokussierte, Design der Serie vereint Ästhetik und barrierefreie Funktionalität in stilvoller und innovativer Art und Weise.



Aspekt 1: Auswirkungen der Produkte in Erstellung, Nutzung und Verwertung auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit

Die Auswirkungen auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit erörtern wir detailliert unter dem Punkt "Wertschöpfung".

Im Überblick werden folgende Themen berührt:

- Ressourceneinsatz, Recyclingfähigkeit, Langlebigkeit
- Emissionen
- Energieeinsatz, insbesondere Wasser, thermische und elektrische Energie
- Chemikalieneinsatz
- Abfallaufkommen
- soziale Aspekte der Mitarbeiter, Nachbarn und Gesellschaft
- Wirtschaftskraft der Region
- soziale und ökologische Aspekte in der Lieferkette
- soziale Aspekte für Kunden unserer CARE-Serie

Diese Themen wurden mit Hilfe unserer Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse sowie mit der interdisziplinären Kompetenz unseres Nachhaltigkeitsteams im Rahmen der Vorbereitung dieses Berichtes erarbeitet.

Aspekt 2: Förderung der Nachhaltigkeitsleistung durch unseren Innovationsprozess

KEUCO Produkte sind hochwertig und langlebig mit langer Nachkaufgarantie und haben einen hohen Anspruch an Design und Funktionalität.

Wir produzieren wassersparende Armaturen und setzen bei Spiegelschränken und Lichtspiegeln auf energiesparende LEDs. Unser Fokus liegt heute dabei vorrangig auf den Aspekten "Funktion und Design".

Mit unserem Handlungsfeld "Nachhaltige Innovation" ergänzen wir diese Sichtweise um weitere Perspektiven der Nachhaltigkeit. Wir etablieren Nachhaltigkeit als zentralen Faktor in unserem

Innovationsmanagement.

Dafür passen wir unseren Entwicklungsprozess an und integrieren Nachhaltigkeitskriterien mit Fokus auf:

- Wassermanagement mit wasser- und energiesparenden Armaturen
- Einsatz REACH-konformer Materialien
- Entwicklung kreislauffähiger Produkte

Aspekt 3: Wirkung unseres Innovationsprozesses auf Nachhaltigkeit entlang Wertschöpfungskette und Produktlebenszyklus, Einbindung von Geschäftspartner/-innen und anderer Akteure

Der Innovationsprozess ist zentraler Treiber der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens, so auch bei KEUCO. Er beeinflusst den erforderlichen Einsatz von Rohstoffen, Energie, Chemikalien und Kreislauffähigkeit sowie die damit verbundenen Umweltauswirkungen.

Innovationen haben Auswirkungen sowohl in der Beschaffung, Fertigung als auch Anwendung und Entsorgung.

Insbesondere Beschaffung und Fertigung beeinflussen soziale Aspekte der Nachhaltigkeit.

Es gilt daher, diese Einflüsse zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Rahmen eines nachhaltigen Innovationsmanagements, zu berücksichtigen.

Insbesondere dort, wo technologische Lösungen (noch) nicht verfügbar sind, müssen Partnerschaften mit Verbänden, Lieferanten oder Kunden eingegangen werden, um gemeinsam an der Lösungsfindung zu arbeiten.

5. Umwelt



Unsere beiden wesentlichen Handlungsfelder "Nachhaltige Produktion" und "Klimaschutz" bilden die Grundlage für alle Maßnahmen und Ziele im Bereich Umwelt.

Im Bereich "Nachhaltige Produktion" legen wir neben sozialen Aspekten unser Augenmerk insbesondere auf Ressourceneffizienz. Wie dies konkret aussieht, wird in den beiden folgenden Abschnitten "Inanspruchnahme natürliche Ressourcen" und "Ressourcenmanagement" ausgeführt.

Ressourceneffizienz und Klimaschutz sind eng miteinander verknüpft und so finden sich auch im Bereich der Emissionen Ressourceneffizienzmaßnahmen mit dem Ziel, durch einen verringerten Energieeinsatz weniger Emissionen zu verursachen. Darüber hinaus wendet sich unser wesentliches Handlungsfeld "Klimaschutz" vor allem dem Einsatz und der Erzeugung erneuerbarer Energien zu (siehe Abschnitt "Emissionen").

5.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen



In Zukunft möchten wir, dass sich unsere Produktion durch soziale und ökologische Nachhaltigkeit auszeichnet. Das soll sich u.a. im Ressourcenverbrauch widerspiegeln, insbesondere beim Verbrauch von Energie und Wasser. Aber auch die Menge umweltschädlicher Materialien soll reduziert werden. Der Schutz der Mitarbeiter soll weiter gesteigert werden. Langfristig wollen wir Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagementkonzepte über die Standards hinaus entwickeln und umsetzen. Dazu gehört auch die ständige Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Aspekt 1 : Qualitativer Ressourcenverbrauch

Ressourcen "Natürliche Ressourcen"

Für die Herstellung unserer Sanitär-Armaturen und Accessoires benötigen wir natürliche Ressourcen. Neben Energie, wie Strom, kommen fossile Brennstoffe und Wasser in der Produktion zum Einsatz. Darüberhinaus verbauen wir Rohstoffe, angefangen von Metallen, über Kunststoffe, bis hin zu Glas und Keramik in unseren Produkten. Kartonagen, Papier und Holz setzen wir als Verpackung und für den Transport unserer Produkte ein.

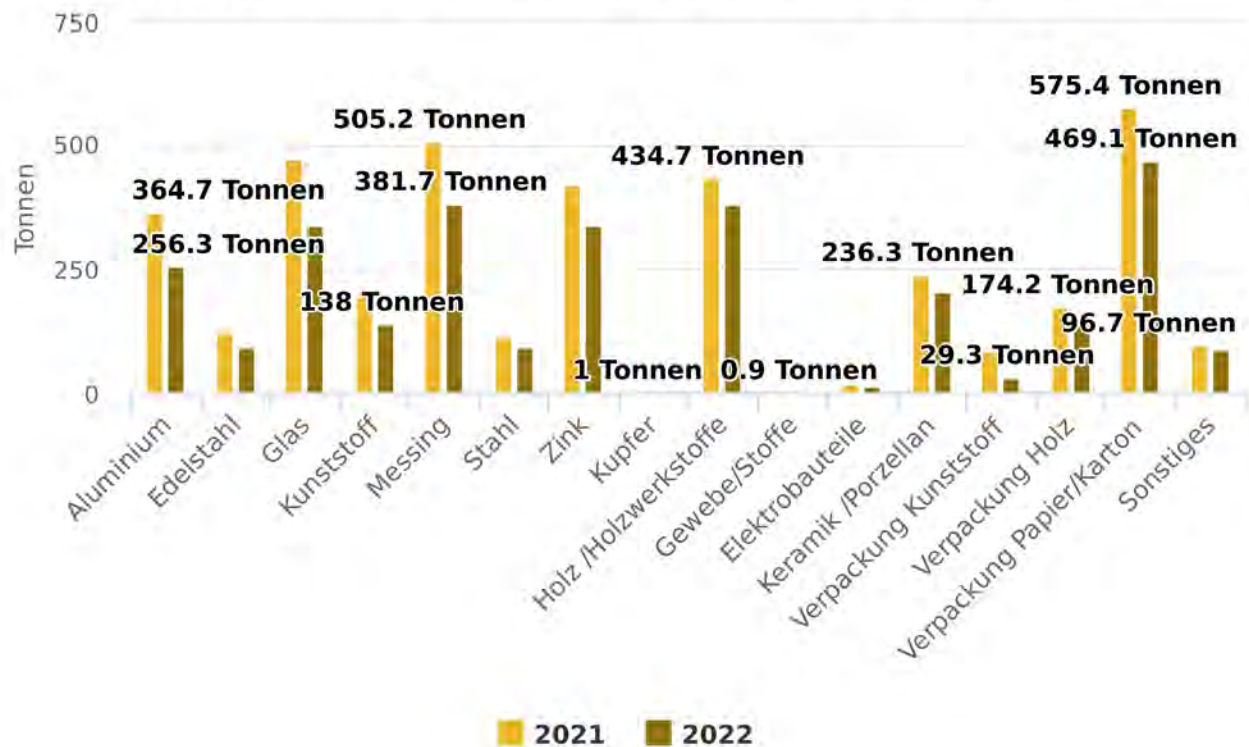
Aspekt 2: Quantitativer Ressourcenverbrauch

Ressourcen "Materialeinsatz"

In dem unten aufgeführten Diagramm werden die eingesetzten Produktionsmaterialien aufgeführt. Die erfassten Daten beinhalten u.a. Baugruppen und Handelswaren. Diese wurden ebenfalls den Materialien zugeordnet. Kriterium für die Zuordnung ist der gewichtsmäßig größte Rohstoffanteil innerhalb der Baugruppe bzw. Handelsware.

Die deutliche Abnahme der eingesetzten Rohstoffe von 2021 zu 2022 lässt sich durch den deutlichen Umsatzrückgang um ca. 8% bei einer gleichzeitigen Preiserhöhung um 10% erklären. Ein weiterer Grund für die Reduzierung findet sich im Bestandsabbau der Komponentenlagerung. Hier wurde der Bestand um ca. 6.000.000 € reduziert.

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen (GRI)



Ressource "Energie"

Der Energieverbrauch unserer Organisation stellt sich wie folgt dar. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen die Daten für 2022 noch nicht vor und werden mit der Erstellung des nächsten Berichtes vorgelegt.

Ressourceneinsatz Energie (GJ)

	2021	2022
Gas	14.041,21	
Strom	13.162,39	11.466,70
Fernwärme	1.920,74	1.469,70
Treibstoff	4.745,80	5.182,32

Ressource "Wasser"

Im Rahmen unserer Prozesse setzen wir zudem die Ressource Wasser wie folgt ein:

Ressourceneinsatz Wasser (m³)

	2021	2022
Grundwasser (Brunnenwasser)	13.240	12.021
Trinkwasser (Stadtwerke)	2.707	2.577
Gesamtentnahme	15.947	14.598

5.2. Ressourcenmanagement

Aspekt 1: Ziele

KEUCO hat es sich zum Ziel gesetzt, effizienter mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Verstärkt sollen erneuerbare Energien zum Einsatz kommen und die eingesetzten Produktionsmaterialien sollen möglichst effektiv eingesetzt werden. Unser erklärtes Ziel ist es, den Stromverbrauch bis 2026 um 5% zu reduzieren, Gas und Fernwärme sollen bis 2026 um 10% reduziert werden. Die Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge sollen bis 2031 um 15% gesenkt werden. Unsere Abfälle sollen bis 2026 um 10% gesenkt werden.

Aspekt 2: Strategien und Maßnahmen

Verschiedene Strategien und Maßnahmen sollen den angestrebten Ressourcenverbrauch senken. Hierzu gehört auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Bereits in diesem Jahr sollen an beiden Standorten die ersten 15 Energie-Scouts ausgebildet werden. Die Scouts kommen aus allen Abteilungen und werden darauf achten, dass sorgsam mit den natürlichen Ressourcen umgegangen wird und der Energieverbrauch nach Möglichkeit in den jeweiligen Abteilungen gesenkt wird.

Bis jetzt wurden die Einsparpotentiale aus Energieeffizienz von Strom und Wasser nur geschätzt, da keine oder nur wenige Messstellen zur Verfügung stehen. Daher ist geplant, bis Ende 2024 ein ganzheitliches Messkonzept für den Stromverbrauch zu erstellen. In Zukunft werden regelmäßig Verbrauchsanalysen zur Ableitung weiterer Maßnahmen durchgeführt.

Ab Mitte 2023 werden monatliche Leckageüberprüfungen der Druckluftinstallation vorgenommen. Aus den Ergebnissen werden notwendige Maßnahmen abgeleitet, um den Verlust an Druckluft kurzfristig zu beheben und damit Energie zu sparen.

Als weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von Energie soll die Abwärme aus der Abluft der Absaugung der Galvanik genutzt werden. Gleiches ist mit dem Abwasser der Galvanik möglich.

Weitere Einsparpotentiale in der Produktion, innerhalb der Gebäude und der Infrastruktur sollen identifiziert werden. Schrittweise sollen einzelne Bereiche ganzheitlich umgestaltet werden, um natürliche Ressourcen optimal zu nutzen und zu schonen. Folglich muss es auch in der Materialwirtschaft selbstverständlich sein, bei der Beschaffung von Rohstoffen und Materialien den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Nachhaltige Aspekte und Alternativen werden mehr Bedeutung erhalten.

Aspekt 3: Bisher Erreichtes

Schon seit vielen Jahren wird an beiden Standorten mit Photovoltaik Strom erzeugt. Die so gewonnene Energie nutzen wir zu 100% selber.

Ein modernes Blockheizkraftwerk am Standort Hemer liefert Energie für die Produktion in Form von Wärme und Strom.

In vielen Bereichen haben wir damit begonnen, die bisherige Beleuchtung gegen energiesparende

LED-Beleuchtung zu tauschen, u.a. im Warenverteilzentrum und innerhalb der Produktion.

In der Galvanik haben wir in Absprache mit den Umweltbehörden schon vor 25 Jahren auf eigenes Brunnenwasser umgestellt. Dies bereiten wir selbst auf und nutzen es in dem Galvanikprozess. Seitdem haben wir den Einsatz von Trinkwasser deutlich reduziert.

Am Standort Hemer haben wir 2012 die Abluftanlagen der Schleiferei durch neue Anlagen mit Wärmerückgewinnung erneuert.

In Hemer wurde mit dem Abfall- und Umweltbeauftragten ein Konzept zur Abfallvermeidung erstellt. Teile des Konzeptes werden schon gelebt. Die finale Umsetzung erfolgt noch in 2023.

Zur Reduzierung von Wärmeverlusten wurde in den letzten Jahren damit begonnen, die vorhandenen Fenster mit einem schlechten Wärmeschutzfaktor durch Fenster mit einem verbesserten K-Wert zu ersetzen. Zuletzt wurden in 2022 weitere Fenster getauscht.

Die Heizungsanlage im Warenverteilzentrum wurden durch eine energieeffizientere Anlage ersetzt.

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs:

Insbesondere in den letzten Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen um den Energieverbrauch zu senken.

So wurde 2021 beispielsweise die Beleuchtung im Warenverteilzentrum auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt.

Zahlreiche Fenster wurden gegen moderne Fenster mit Wärmeschutzverglasung ausgetauscht. In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt ca. 182 qm Fensterfläche erneuert.

Weitere Maßnahmen folgen. Mit Hilfe eines gezielten Energiemanagements sollen Verbräuche erfasst werden und konkrete Maßnahmen daraus abgeleitet werden.

Aspekt 4: Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit

Die wesentlichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich, neben dem Einsatz von Rohmaterial, insbesondere aus Wasser- und Chemikalieneinsatz für die Herstellung unserer Produkte. Ebenso relevant ist der Energieeinsatz und damit verbundene Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. Auch der Wasserverbrauch durch die Verwendung unserer Produkte über die Laufzeit ist für unsere Umwelt von Bedeutung.

Die Reduzierung des Wasser- und Chemikalieneinsatzes ist im Rahmen unseres wesentlichen Handlungsfeldes "Nachhaltige Innovationen" ein künftiger Schwerpunkt unserer Produktentwicklung mit Auswirkungen auf die Herstellungsprozesse sowie den Produkteinsatz. Weitere Details siehe "Innovationsmanagement".

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen ist im Rahmen unseres weiteren wesentlichen Handlungsfeldes "Klimaschutz" zentrales Thema und wird durch gezielte Maßnahmen kontinuierlich reduziert werden. Weitere Informationen finden Sie unter dem Themenpunkt "Emissionen".

303-3 Zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser (GRI)



306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen (GRI)



5.3. Klimarelevante Emissionen

Aspekt 1: Unsere wichtigsten Emissionsquellen

Scopes	Emissionsquellen
Scope 1	Wärme (Gas)
	Fuhrpark (Benzin und Diesel)
	Technische Gase (insbesondere Kältemittel)
Scope 2	Strom (vertraglicher Strommix)
	Elektro- und Hybridfahrzeuge
	Fernwärme
Scope 3	Logistik
	Mitarbeiterpendelverkehr
	Rohmaterial
	Fertig-/Halbfertigerzeugnisse

Scope 1 und 2: Zur Herstellung unserer Produkte benötigen wir an unseren Fertigungsstandorten Energie in Form von Strom und Wärme. Prozessbedingte Wärme erfordert insbesondere der Fertigungsschritt der Galvanik. Für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den eingesetzten Ressourcen haben wir bereits vor vielen Jahren ein wärmegeführtes Blockheizkraftwerk an unserem Standort in Hemer installiert. Darüber hinaus produzieren wir mit zwei Photovoltaikanlagen an unseren Standorten Hemer und Gütersloh grünen Strom.

Derzeit verfügen wir weder für den energieintensiven Fertigungsschritt der Galvanik noch für die gasbasierte Erzeugung der prozessbedingten Wärme über eine klimaneutrale Lösung.

Scope 3: Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten, d.h. Scope 3 kennen wir heute noch nicht und sind daher auch nicht in der Lage, eine vollumfängliche Aussage bezüglich der wichtigsten Emissionsquellen treffen zu können.

Aspekt 2: Zielsetzungen

Unser Ziel ist das eines klimaneutralen Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis 2045.

Der Weg dahin ist hinterlegt durch das Zwischenziel unsere Scope 1 und 2 Emissionen bis 2032 um 40% zu reduzieren.

Aspekt 3: Strategien und Maßnahmen

Mit folgenden Maßnahmen planen wir die Umsetzung unserer Ziele:

- Bei der Anschaffung oder dem Retrofit von Anlagen und Gebäudetechnik soll der Fokus auf energiesparende und umweltschonende Systeme gelegt werden.
- Weiterhin steht der Bezug von erneuerbarem Strom und Fernwärme im Fokus. Die

Umsetzung soll kurzfristig in den nächsten Jahren erfolgen.

- Der schon vorhandene Anteil an selbsterzeugten erneuerbaren Energien soll weiter ausgebaut werden.
- Energieeffizienzprognosen helfen Energie einzusparen und langfristig sicher und effizient produzieren zu können.

Aspekt 4: Bisher Erreichtes

Mit unseren Photovoltaikanlagen haben wir die ersten Schritte zu einer klimaneutralen Energieversorgung vorgenommen.

Aspekt 5: Bezugsgrößen und Berechnungen

Die Erfassung unseres Carbon Footprints basiert auf der Methodik des Greenhouse-Gas Protokolls. Das Basisjahr unserer Berechnungen und damit auch Ausgangspunkt für künftige Verbesserungen ist das Jahr 2021. Die Berechnung des Fußabdrucks erfolgte mit Hilfe des ecocockpits des Landes NRW. Die verwendeten Emissionsfaktoren sind dem ecocockpit entnommen und beinhalten insbesondere die aktuellen Emissionsfaktoren des Energieeffizienzwettbewerbs (EEW) sowie einen Sicherheitsaufschlag von 5%.

Der Fußabdruck beinhaltet Emissionen des Scope 1 und 2 der Standorte Hemer und Gütersloh, mit einem Gesamtumsatz von 12.446.046 Stück und einer Gesamtmitarbeiterzahl von 492.

305-1 Direkte THG Emissionen & 305-2 Indirekte THG Emissionen

		Gesamt 2021
Scopes	Emissionsquellen	CO ₂ t Emissionen
Scope 1	Wärme und Strom aus Eigenerzeugung (Gas)	783,97
	Fuhrpark (Benzin und Diesel)	419,35
	Technische Gase (insbesondere Kältemittel)	41,99
	Gesamt (einschl. Sicherheitsaufschlag)	1.245,3
	Gesamt inkl. Sicherheitsaufschlag	1307,6
Scope 2	Strom (vertraglicher Strommix)	2.219,3
	Elektro- und Hybridfahrzeuge	1,8
	Fernwärme	149,4
	Gesamt	2370,5
	Gesamt (einschl. Sicherheitsaufschlag)	2489,1

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen die Daten für 2022 nicht vollständig vor und

werden mit der Erstellung des nächsten Berichtes dargestellt.

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) (GRI)

Aktuell liegen uns die sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3) noch nicht vor. Wir haben uns die Ermittlung unserer wichtigsten Scope 3 Emissionen bis Ende 2023 zum Ziel gesetzt und werden diese im Rahmen der nächsten Berichterstattung kommunizieren.

305-5 Senkung der THG-Emissionen (GRI)

Mit Erstellung dieses Berichts erfolgte die erstmalige Erfassung unseres CO₂ Fußabdrucks. Bis dato wurden noch keine emissionsmindernden Maßnahmen erfasst bzw. berichtet. Mit dem nächsten Berichtszyklus wird auch dies zur Verfügung stehen.

6. Gesellschaft



6.1. Unsere Mitarbeiter



Unsere Mitarbeiter sind unser Herzstück

Im Folgenden beschreiben wir die Maßnahmen und Angebote, die wir für die Mitarbeiter bei KEUCO entwickelt haben, um jedem die Möglichkeit zu bieten, sich individuell weiterzuentwickeln, Karriere-Chancen zu ergreifen, mit Freude der täglichen Arbeit nachzugehen und gleichzeitig Höchstleistungen zu erbringen.

Mitarbeiter halten und begeistern

Eine Vielzahl von Faktoren entscheidet, ob ein Arbeitgeber in den Augen seiner Mitarbeiter als attraktiv wahrgenommen wird. Neben Faktoren, wie Image und Philosophie des Arbeitgebers, spielen Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes und kollegiales Miteinander eine ganz entscheidende Rolle. Auch Transparenz bei grundlegenden Belangen ist wichtige Voraussetzung dafür, dass der Umgang des Arbeitgebers mit den Mitarbeitern als gleichermaßen fair erlebt werden kann.

KEUCO bietet viele Möglichkeiten, das Arbeitsklima und das menschliche Miteinander für unsere Mitarbeiter so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu zählen vor allem Flexibilität, moderne Ausstattung der Arbeitsplätze, Gleichbehandlung und gemeinsame Aktivitäten wie bspw. Weihnachtsfeiern oder Betriebsfeste.

Unserer Ziel

Wir arbeiten kontinuierlich daran, menschenwürdige, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, um die Leistungsfähigkeit und das psychische und physische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu erhalten. Unsere Mitarbeiter werden kontinuierlich gefördert und gefordert. Wir halten uns nicht nur an die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen, sondern schaffen zusätzlich Leitlinien, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

6.2. Arbeitnehmerrechte

In Deutschland sind bereits sehr hohe Standards im Arbeitnehmerschutz vorhanden, denen wir stets Rechnung tragen.

Unsere Zielsetzung:

Wir arbeiten kontinuierlich daran, menschenwürdige, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, um die Leistungsfähigkeit und das psychische und physische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu erhalten. Unsere Mitarbeiter werden kontinuierlich gefördert und gefordert. Bedingt durch unsere Produktionsstandorte in Deutschland ist die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern selbstverständlich. So halten wir uns nicht nur an die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen, sondern schaffen zusätzlich Leitlinien, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

Im Folgenden beschreiben wir die Maßnahmen und Angebote, die wir für die Mitarbeiter bei KEUCO entwickelt haben, um jedem die Möglichkeit zu bieten, sich individuell weiterzuentwickeln, Karriere-Chancen zu ergreifen und mit Freude der täglichen Arbeit nachzugehen.

Arbeitszeiten

Für die Bindung und Zufriedenheit von Beschäftigten, aber auch für die Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität in Bezug auf die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte, gibt es zahlreiche Ansätze. Ein wesentlicher Aspekt ist die Gestaltung der Arbeitszeiten.

In den letzten Jahren wurden diverse Betriebsvereinbarungen geschlossen. Einige Beispiele sind:

- Arbeitszeitflexibilisierung
- Arbeitszeiten
- Gleitzeit
- Arbeitszeitkonten
- Flex-Office

Bei unseren Betriebsvereinbarungen bei KEUCO berücksichtigen wir sowohl die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter als auch die Arbeitsorganisation, um eine Win-Win-Situation für Beschäftigte und Unternehmen zu schaffen. So ermöglichen wir bspw. Arbeiten im Rahmen **flexibler Arbeitszeitmodelle**, um für Mitarbeiter Freiräume zu schaffen, die wiederum für wichtige private Termine genutzt werden können.

In unserer Betriebsvereinbarung zum Thema **Flex-Office** ermöglichen wir produktives Arbeiten von zu Hause per Remote-Zugriff, sofern das Tätigkeitsprofil dies erlaubt. Auch sogenannte geteilte Arbeitsplätze (Shared desks) könnten zukünftig eine größere Rolle bei KEUCO spielen. Die permanente Weiterentwicklung dieser Modelle ist sehr wichtig, um im Zuge des digitalen Wandels wettbewerbsfähig und weiterhin attraktiv zu bleiben.

Die Arbeitszeiterfassung erfolgt über unser elektronisches Zeiterfassungssystem Tisoware vor Ort – oder aus dem mobilen Arbeiten durch ein digitales Workflow-Modul. Leitende Angestellte, Führungskräfte und Mitarbeiter mit individueller Vereinbarung sind von der Zeiterfassung ausgenommen und haben weiterhin Vertrauensarbeitszeiten.

KEUCO entwickelt sich kontinuierlich weiter. Hierbei ist es uns wichtig, die Mitarbeiter partizipieren zu lassen. Gespräche mit den Vorgesetzten, Teammeetings aber auch das

Betriebliche Vorschlagswesen, Mitarbeiterbefragungen und die Arbeit des Betriebsrates spielen dabei zentrale Rollen. Derzeit ganz aktuell ist eine **Ideenkampagne zum Thema Nachhaltigkeit** (inkl. Energie sparen). Im Rahmen dieser Kampagne sind Ideenboards an allen Standorten installiert worden, um die Mitarbeiter aktiv dazu aufzufordern, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit an ihrem Arbeitsplatz zu beschäftigen und neue Ideen an das Ideenboard zu hängen. Die besten Ideengeber erhalten nach Ablauf des Aktionszeitraums eine attraktive Prämie. Auch in der Vergangenheit gab es diverse Mitarbeitervorschläge zum Thema Nachhaltigkeit. So gab es in den letzten Jahren bspw. Vorschläge zu den Themen: Plastikreduktion, Reduktion der Verpackung, Abfallverwertung oder Kreislaufdenken (Leerboxen für die Lieferanten bereitstellen).

Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit

Zukünftig wollen wir nicht nur die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllen, sondern mit zielgerichteten Maßnahmen ein zeitgemäßes Arbeitssicherheitskonzept erarbeiten, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken und den sich ändernden Arbeitsbedingungen (Arbeits-/Informationsverdichtung / steigender Termindruck / zunehmende Komplexität der Aufgaben / Digitalisierung) Rechnung zu tragen. Mit Strategien und Konzepten soll KEUCO für die Zukunft gerüstet sein, um die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu steigern und gleichzeitig die Anzahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten weiter zu reduzieren.

Für einen zeitgemäßen Arbeitsschutz ist daher Folgendes von Bedeutung: Ständige Evaluation bestehender Vorschriften in Bezug auf Praktikabilität, Bürokratieabbau, Wirksamkeit und Vereinfachung durch stärkere Digitalisierung.

Das Wohlergehen aller Mitarbeiter liegt uns besonders am Herzen. Weil ein großer Teil der Beschäftigten körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten ausübt, engagieren wir uns besonders für deren Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Sowohl der Schutz und die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter als auch die Vermeidung und Minimierung von Gefährdungen und Risiken stehen bei uns an oberster Stelle. Die Daten zu arbeitsbedingten Erkrankungen können jedoch nicht verlässlich konsolidiert werden, da rechtliche Verbote entgegenstehen: Gesetzlich ist es nicht möglich (deutsches Arbeitnehmerüberlassungsgesetz), auf die Berufskrankheiten von Fremdfirmen zuzugreifen. Auch aufgrund der Sensibilität der Daten ist es aktuell nicht möglich, direkte Rückschlüsse auf die Ursache von Erkrankungen zu ziehen.

Zur Erhebung der Daten unserer Mitarbeiter verwenden wir unsere internen Systeme wie Unfallanzeigen und Gespräche zur Betrieblichen Wiedereingliederung. Darüber hinaus werden keine Diagnosen erfasst. Lediglich über die Berichte der drei größten Krankenkassen erhalten wir in anonymisierter Form für einen Bruchteil unserer Belegschaft die Hauptdiagnosen aller Erkrankungen. Die Ursachen können jedoch genauso im privaten Umfeld liegen. Aus Datenschutzgründen kann hier nicht gesagt werden, ob es sich um arbeitsbedingte, erbliche oder private Erkrankungen handelt. Die Übersicht der zurück gemeldeten Diagnosen der drei größten Krankenkassen wird in der Tabelle für das Jahr 2021 dargestellt 403-10(a+b) Arbeitsbedingte Erkrankungen (GRI).

Arbeitsbedingte Verletzungen

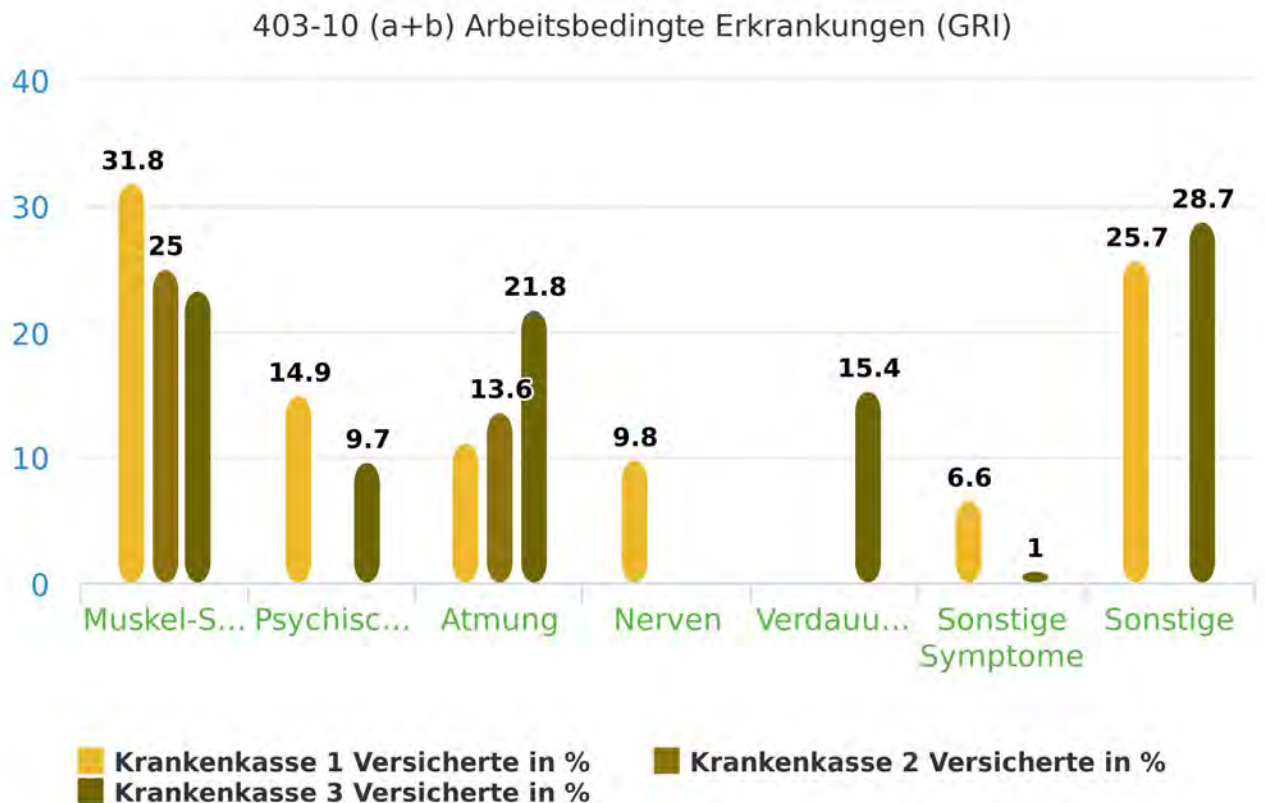
Wir sind bei KEUCO bestrebt, alle Unfälle zu vermeiden und bekennen uns daher zur „Zero Accident“-Philosophie. Unter Berücksichtigung sowohl übergreifender als auch berufsgenossenschaftlicher Vorschriften finden regelmäßige Begehungen der Arbeitsplätze, systematische Analysen von Unfällen, Auswertungen der im Arbeitsschutz eingehenden Berichte von Behörden (wie z.B. Bezirksregierung oder Berufsgenossenschaft) sowie quartalsweise Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen statt. Entscheidend ist es zudem, die Mitarbeiter für Arbeitssicherheit sowie gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen und Prozesse zu sensibilisieren.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses werden Schwerpunktthemen regelmäßig überprüft und intensiviert. Alle Verletzungen und Unfälle wurden im Rahmen der internen Unfallermittlung mit unseren Fachkräften für Arbeitssicherheit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ergriffen, damit ähnliche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können. Der Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung technisch-infrastruktureller Gefährdungsbeurteilungen. Ziel ist eine verbesserte Erfassung von Beinaheunfällen und Gefahrenschwerpunkten, deren Bewertung und die daraus abgeleitete Festlegung entsprechender Präventivmaßnahmen. Ein Projekt ist bspw. die kontinuierlichen Sicherheitsunterweisungen nach und nach weiter zu digitalisieren. Auf diese Weise möchten wir unsere Mitarbeiter bestmöglich unterweisen, indem weitere Medien wie Videoclips und Bilder genutzt werden, um die Inhalte der Unterweisungen zu veranschaulichen.

Die regelmäßige Durchführung der Gefährdungsbeurteilung obliegt den Führungskräften, die dabei von den jeweiligen Fachkräften für Arbeitssicherheit unterstützt werden.

Die Arten der Verletzungen können Sie den Unfallstatistiken entnehmen 403-9 (a+b) Arbeitsbedingte Verletzungen (GRI).

403-9 (a+b) Arbeitsbedingte Verletzungen (GRI)						
Category	Leichte Verletzungen	Schwere Verletzungen	Ausfalltage	Todesfälle	Anzahl gearbeiteter Stunden	Unfallrate zu 200.000 h
Hemer Angestellte	1	0	2	0	255.777,50	0,78
Hemer Gewerbliche	9	1	113	0	292.740,25	6,83
Gütersloh Angestellte	0	0	0	0	26.968,25	0
Gütersloh Gewerbliche	1	0	46	0	96.522,25	2,07



Die arbeitsmedizinische Betreuung wird vorrangig durch unseren Arbeitsmediziner sichergestellt. Eine arbeitsmedizinische Vorsorge wird den Mitarbeitern angeboten und kann im Rahmen der Arbeitszeit direkt bei uns im Haus oder bei Bedarf in der Praxis des Arbeitsmediziners in Anspruch genommen werden. Impfungen runden das Angebot der Arbeitsmedizin neben den Untersuchungen und Beratungen ab. Bei Arbeitsplatzbegehungen unterstützt uns der Arbeitsmediziner ebenfalls mit wertvollen Tipps und Optimierungsmaßnahmen. Hierfür sind wir im Dialog mit den Mitarbeitern, siehe Grafik 403-4 "Mitarbeiterbeteiligung", Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI).

Ein wichtiges Kernelement von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind die Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA-Sitzungen). An den regelmäßigen Sitzungen (vier pro Jahr in Hemer und zwei pro Jahr in Gütersloh) nehmen unser Geschäftsführer, die Leitung der Produktion, die Personalleitung, ein Mitarbeiter Personalwesen, die Sicherheitsbeauftragten und ein Betriebsratsmitglied teil. Die fachliche Unterstützung und Moderation übernimmt unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit. Zudem unterstützt uns der Betriebsarzt und zwei Ingenieurbüros für Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz. Gemeinsam werden vergangene Arbeitsunfälle analysiert und über Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheit beraten. Zudem werden regelmäßig Aushänge zu Schwerpunktthemen herausgegeben, die wir intern kommunizieren. Hierfür nutzen wir im Betrieb unsere schwarzen Bretter sowie die digitalen Möglichkeiten unseres KEUCO-Intranets oder Rund-E-mails zu wichtigen aktuellen Themen (bspw. Coronaschutzverordnung). Mindestens einmal pro Jahr erhalten unsere Mitarbeiter eine sicherheitstechnische Unterweisung. Hier kann auch immer wieder auf aktuelle Themen oder vergangene Unfälle näher eingegangen werden.

Desweiteren werden Beinahe-Unfälle und weitere Themen besprochen, wie bspw.: Lärmschutz, neue Absauganlage Schleiferei, Ersthelfer und Brandschutzhelfer, Belastungs- und Beanspruchungsanalyse, Gefährdungsbeurteilungen, Anregungen von Mitarbeitern und dem Betriebsrat sowie ergonomische und technische Verbesserungen der Arbeitsplätze.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Maximal sichere Bedingungen am Arbeitsplatz zu garantieren ist unser Anspruch. Dafür tragen unsere externen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie unsere acht internen Sicherheitsbeauftragten Sorge, die sich um die Einhaltung aller geltenden Vorgaben für Produktions- und Büroarbeitsplätze kümmern.

Mittels Gefährdungsbeurteilungen werden die Gefahren in den Arbeitsprozessen erfasst, dokumentiert und ggf. Maßnahmen abgeleitet (T-O-P = Technisch, Organisatorisch, Persönlich).

Auf das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) in den Produktionsbereichen wird besonders geachtet. Vor ein paar Jahren haben wir eine Betriebsvereinbarung zum Thema Otoplastiken geschlossen. Auf Mitarbeiterwunsch stellen wir u.a. maßangefertigte Otoplastiken zur Verfügung, um den größtmöglichen Komfort und Sicherheit im Bereich Gehörschutz zu bieten.

Ein externer Brandschutzbeauftragter begutachtet das Betriebsgelände in regelmäßigen Abständen hinsichtlich vorschriftsmäßiger Umsetzung brandschutzrechtlicher Vorgaben. Er schult unsere internen Brandschutzhelfer (derzeit 23 Personen) und vermittelt dabei fachliches, rechtliches und praktisches Wissen. Insgesamt 54 betriebliche Ersthelfer sind in allen Bereichen unseres Unternehmens beschäftigt, so dass im Falle eines eintretenden Notfalls schnell und qualifiziert reagiert werden kann. Der Umgang mit Gefahrstoffen wird bereichsübergreifend sorgfältig geschult, dokumentiert und überwacht, um Betriebsunfällen mit gesundheitsgefährdenden Substanzen vorzubeugen. Zum Arbeitseintritt sowie wiederkehrend einmal im Jahr erhalten alle Mitarbeiter eine Sicherheitsunterweisung.

Risiken unserer Geschäftstätigkeit

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit mögliche Risiken bestehen vor allem in Gesundheitsrisiken für Mitarbeiter unserer Fertigung durch Umgang mit Chemikalien, durch verunreinigte Luft und durch Verletzungsrisiken bei der Maschinenbedienung. Weitere Gesundheitsrisiken können sich aus dem Handling in Fertigung und/oder Logistik mit schweren Gegenständen ergeben. All diesen Risiken begegnen wir mit Maßnahmen der Arbeitssicherheit wie zuvor dargestellt.

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI)



6.3. Chancengerechtigkeit

Zielsetzung:

Diversity Management: Keine Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder aufgrund des persönlichen Status. Keine Benachteiligung aufgrund von Kindern oder anderen familiären Verpflichtungen wie bspw. der Pflege von Familienangehörigen. Wir erkennen Vielfalt an, fördern sie und möchten eine Strategie entwickeln, um den größtmöglichen Nutzen für das Unternehmen daraus abzuleiten.

Unsere Mitarbeitenden bilden alle das Team-KEUCO mit unterschiedlichen und vielfältigen Kompetenzen. Sie können voneinander lernen, ergänzen sich und gehen professionell und gewinnbringend miteinander um.

Chancen- und Lohngerechtigkeit

Bei der Auswahl unserer Mitarbeiter achten wir auf fachliche Eignung und zusätzlich darauf, dass sie mit ihren persönlichen Wertvorstellungen und ihrem Mindset zu unserem Unternehmen passen. Wir agieren und entscheiden unabhängig von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, sexueller Orientierung, Behinderung und sozialer Herkunft.

Der Frauenanteil in Führungspositionen blieb in den Jahren 2019 bis 2022 konstant. Besonders stolz sind wir auf unsere weibliche Auszubildende zur Oberflächenbeschichterin in einem ansonsten sehr männerdominierten Beruf.

Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Ziel dabei ist es, möglichst allen Mitarbeitern bei KEUCO vergleichbare Vergütungsstrukturen anzubieten. Selbstverständlich werden auch bei Werksstudenten, Praktikanten und Ferienaushilfen die Mindeststandards eingehalten. Die in GRI 102-38 und GRI 102-39 geforderten Angaben erachten wir als nicht wesentlich für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.

Für alle Mitarbeiter gelten dieselben Grundsätze für Vergütung und Zusatzleistungen, unabhängig von Geschlecht, Konfession, Herkunft, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder länderspezifischen Charakteristika. Sie sind verbunden mit der einheitlichen Vorgabe, dass das Gesamtvergütungspaket vergleichbar mit anderen Unternehmen in der Metallbranche ist, um auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben 102-35 Vergütungspolitik (GRI).

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau aller Beschäftigten ist ebenfalls marktadäquat. Die prozentuale Steigerung der Jahresvergütung wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie z. B. der Inflationsrate bestimmt und folgt im Grundsatz dem Markttrend sowie den Tarifabschlüssen der IG Metall.

Die Vergütung unserer Geschäftsleitung inkl. der 2. Führungsebene legt der Geschäftsführer, bzw. bei der Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung fest. Sie orientiert sich an der Bezahlung für vergleichbare Positionen bei anderen Unternehmen unserer Branche und enthält einen fixen sowie einen leistungsabhängigen Teil. Die fixe Grundvergütung bezieht sich auf das

Gesamtjahr, orientiert sich am Verantwortungsbereich der jeweiligen Führungskräfte und wird in zwölf Monatsraten ausgezahlt. Dabei soll die Vergütung eine hohe langfristige Anreizwirkung für die Führungskräfte der 1. und 2. Ebene schaffen und gleichzeitig verlässlich vor Unverhältnismäßigkeit schützen.

Die Geschäftsführung und Führungskräfte der 2. Ebene erhalten darüber hinaus erfolgsunabhängige Nebenleistungen. Diese bestehen im Wesentlichen aus einem Dienstwagen mit der Möglichkeit zur Privatnutzung. Die jährliche variable Vergütung beinhaltet neben kurzfristigen Komponenten wie dem Jahresergebnis auch langfristige Anreizwirkungen, wie etwa die Erreichung betriebswirtschaftlicher oder strategischer Ziele. Hinzu kommen in den nächsten Jahren auch Nachhaltigkeitsziele deren Erreichung monetär belohnt werden soll. Ein entsprechendes Konzept wird hierzu gerade erarbeitet.

Weil alle unsere Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg entscheidend beitragen, gehören eine leistungsgerechte Entlohnung mit einem Produktivitätssystem sowie umfassende Sozialleistungen seit jeher zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis. Alle Mitarbeiter sollen mit ihrem Verdienst einen gewissen Lebensstandard anstreben und halten können.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zu unserem Selbstverständnis als Arbeitgeber gehört, dass wir unsere Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützen. Damit wollen wir die Identifikation mit dem Unternehmen und unsere Position im Wettbewerb um Fachkräfte stärken. Dies erreichen wir durch vielfältige Angebote, die sich an unsere Beschäftigten in unterschiedlichen Lebensphasen richten und deren wachsendem Bedürfnis nach zeitlicher und räumlicher Flexibilität entgegenkommen. KEUCO unterstützt Mitarbeiter durch zahlreiche bewährte Möglichkeiten, Arbeitszeit und -ort an die persönlichen Lebensumstände anzupassen. Dazu gehören unter anderem flexible Arbeitszeiten, Teilzeit (auch in Verbindung mit Eltern- oder Pflegezeit) sowie Flex-Office. Wir arbeiten kontinuierlich an der Erweiterung dieser Möglichkeiten und setzen uns dabei vermehrt für den wirkungsvollen Einsatz digitaler Lösungen ein.

Zusätzlich zu den 30 Tagen Urlaub im Jahr bieten wir Sonderurlaub bei besonderen Ereignissen im Leben wie bspw. Geburt der Kinder, Hochzeiten, Umzügen oder Beerdigungen.

Unsere flexiblen Instrumente haben sich in der Corona-Pandemie als sehr hilfreich erwiesen. Sie erleichtern unseren Mitarbeitern, die gesteigerten Herausforderungen in Beruf und Privatleben, während der Pandemie zu meistern.

Auch scheinbare Kleinigkeiten, wie kurze Wege durch Parkplätze direkt vor der Tür oder das Mittagessen zum Mitnehmen für zu Hause aus unserem Casino, erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit vielen kleinen Bausteinen.

Integration

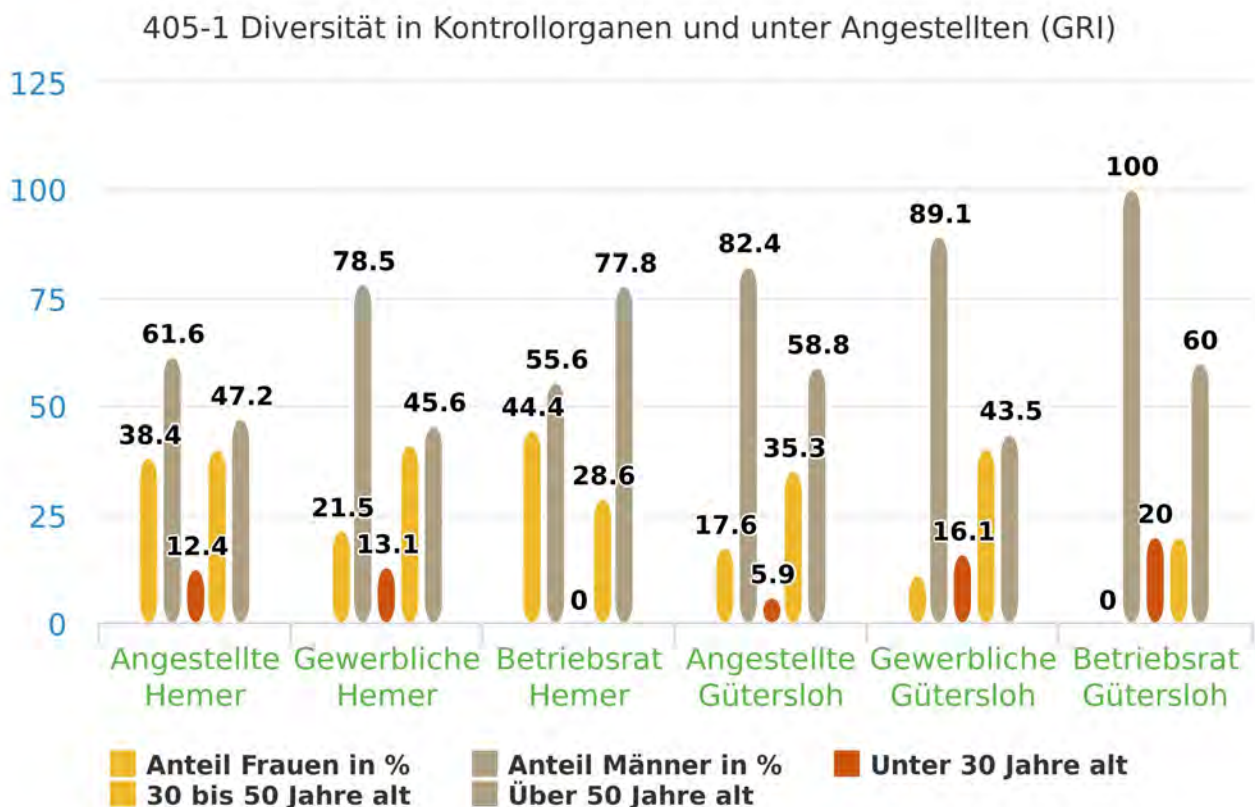
Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels wird das Thema Integration immer wichtiger. Seit Jahren ist es für uns selbstverständlich auf die gesundheitlichen Besonderheiten unserer Mitarbeiter einzugehen.

Gemeinsam mit unserem Arbeitsmediziner, dem Betriebsrat und der Schwerbehindertenvertretung erarbeiten wir individuelle Lösungen für unsere Beschäftigten. Bewusst stellen wir Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung ein oder versetzen Mitarbeiter auf andere (Schon-)Arbeitsplätze, wenn diese vorhanden sind.

Im Rahmen des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements (BEM) erfolgen Gespräche mit den Mitarbeitern oder Maßnahmen zur stufenweisen Wiedereingliederung.

Ein wichtiges Ziel ist es, bis 2030 alle Arbeitsplätze im Unternehmen unter ergonomischen Gesichtspunkten zu überarbeiten. Neben der Ausstattung der Arbeitsplätze mit modernem Beleuchtungskonzept gehören hierzu auch der Ausbau von höhenverstellbaren Schreibtischen.

Unter Integration verstehen wir nicht nur gesundheitliche Aspekte, sondern bauen bspw. auch Sprachbarrieren durch gezielte Sprachkurse im Unternehmen ab. Diese finden entweder direkt im Unternehmen statt oder werden im Rahmen von VHS-Sprachkursen gefördert und von KEUCO finanziert.



Gesellschaftliche Entwicklungen wie demografischer Wandel, Digitalisierung und ein grundlegender Wertewandel bilden sich in einer zunehmend diversen Gesellschaft ab. Eine chancengerechte Teilhabe innerhalb des Unternehmens wird damit notwendiger denn je. Die Förderung der Vielfalt bei KEUCO ist damit ein wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg geworden, um auch dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Bei KEUCO in Hemer und Gütersloh sind Mitarbeiter aus 18 Nationen, aller Altersgruppen, kultureller und religiöser Prägung sowie mit unterschiedlichsten ethnischen und gesellschaftlichen Hintergründen beschäftigt (405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (GRI). Das daraus erwachsende Potenzial an Fähigkeiten, Wissen und Erfahrungen verschafft uns angesichts unserer heterogenen Geschäftsstruktur konkrete Wettbewerbsvorteile, die Zusammenarbeit fördert kreative Ansätze und gewährleistet Wandlungsfähigkeit. Vielfalt ist daher schon allein aus unternehmerischer Sicht geboten und für uns selbstverständlich. Im Rahmen unserer HR-Strategie legen wir daher besonderen Wert darauf, eine möglichst vielfältige Mitarbeiterstruktur zu fördern und Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Status, Familiensituation, sexueller Orientierung, Herkunft oder Behinderung diskriminierungsfreie Arbeitsplätze und gleiche Chancen zu bieten.

Es sind uns keine Diskriminierungsvorfälle bekannt, weswegen hier auch keine Maßnahmen benannt werden (406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (GRI).

6.4. Qualifizierung

Wir bei KEUCO setzen auf Qualität – und das nicht nur bei unseren Produkten. Ob in der Produktentwicklung, der Fertigung oder in der Verwaltung: Unsere erstklassigen Produkte für Bäder können nur durch qualifizierte Mitarbeiter entstehen und unsere Kunden begeistern.

Kontinuität ist uns wichtig. Viele Mitarbeiter von KEUCO sind schon seit Jahren in unserem Unternehmen. Spezialisten, die ihr Fach beherrschen. Menschen, die unermüdlich dazulernen, die neugierig sind und Visionen haben.

Aspekt 1: Ziele zur Förderung (Weiter-)Bildung, Gesundheitsmanagement, Digitalisierung und demografischer Wandel

Gute Gründe für KEUCO...

- Kontinuierliche berufsbezogene Weiterbildung
- Weiterbildung und Coaching der Führungskräfte
- Im Unternehmen sind die Entscheidungswege kurz und die Hierarchien flach
- Wir setzen uns für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter ein - Stärken werden gefördert
- Teamwork und ein kollegiales Miteinander sind uns wichtig

Flexibles Arbeitsumfeld

Familiärer Umgang ist bei uns Credo und vielfältig spürbar. Aufmerksamkeiten zum Geburtstag und persönliche Worte sind ebenso selbstverständlich, wie die allzeit „offenen“ Türen im Büroalltag. Flache Hierarchien ermöglichen ein positives Arbeitsumfeld und kurze Entscheidungswege.

Demografischer Wandel

Dem demografischen Wandel begegnen wir auf verschiedenen Ebenen. Einerseits auf der Ebene der Nachwuchsförderung mit unserem Ausbildungsprogramm, andererseits auf Ebene unserer bestehenden Mitarbeiter mit umfassenden Bemühungen zu Fort- und Weiterbildung, aber auch durch eine hohe Mitarbeiterbindung.

Gesundheitsschutz und betriebliche Gesundheitsförderung

In enger Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und unserem Arbeitsmediziner von der GESA in Hemer bieten wir unseren Mitarbeitern umfangreiche arbeitsmedizinische Untersuchungen, Pflicht- bzw. Angebotsvorsorgen und Impfungen (jährliche Gripeschutzimpfung und COVID-19) an. Wir sind derzeit auf dem Weg von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement und verfügen schon jetzt über ein breites Angebot, wie bspw. den Blutspendetag, Fitnessgerichte in der Kantine und vieles mehr.

Aspekt 2: Strategien und konkrete Maßnahmen

Wir bei KEUCO möchten mit zielgerichteten Maßnahmen im Rahmen eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagement die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten oder sogar verbessern. Es gelingt der Wandel von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zur Etablierung eines zielgerichteten Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Es werden Strategien und Konzepte entwickelt, damit die Belegschaft die beruflichen

Anforderungen und Belastungen besser bewältigen kann.

„Unter Betrieblichem Gesundheitsmanagement verstehen wir die Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, die die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation und die Befähigung zum gesundheitsfördernden Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ziel haben.“

(Badura, Walter & Hehlmann, 2010)

Aspekt 3: Erreichte Ziele

Folgendes waren unsere wichtigsten Ergebnisse in den vergangenen zwei Jahren:

(Weiter-)Bildung:

- Kontinuierliche berufsbezogene Weiterbildungen
- Weiterbildung der Führungskräfte
- Weiterbildung der Softskills
- Kontinuierliche Berufsausbildung

Digitalisierung:

- Einführung neuer Software zur Digitalisierung (Tisoware-Workflow), ProAlpha, Softgarden, SAGE, uvm.

Gesundheitsmanagement:

- Analyse der Fehlzeitenreports mithilfe der Krankenkassen
- Strategieableitung / Festlegen von Zielen / Jahresschwerpunkten
- Ableitung von Maßnahmen wie Gesundheitstage, Angebote im Rahmen der BGF
- Saisonal wechselndes Obstangebot und Wasserspender zur freien Verfügung

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem (GRI)

In den letzten Jahren ist das Budget zum Thema Aus- und Weiterbildung sukzessive erhöht worden. In den Jahren 2019 auf 2022 gab es eine Budgetsteigerung um 25%. Auch in Zukunft soll das Budget weiter ausgebaut werden. Die Anzahl der Stunden werden wir im nächsten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 nachreichen.

Aspekt 4: Wesentliche Risiken, die sich aus Ihrer Geschäftstätigkeit, aus Ihren Geschäftsbeziehungen und aus Ihren Produkten und Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben.

Wir sehen keine Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Umgekehrt ergeben sich für unsere Unternehmenstätigkeit Risiken aus dem demografischen Wandel, dem wir bereits entgegenarbeiten, wie an anderer Stelle beschrieben.

6.5. Menschenrechte

Aspekt 1: Zielsetzung

Bei der Auswahl von Lieferanten achtet KEUCO auf die Einhaltung ethischer Standards, eine verantwortungsvolle Arbeitsweise sowie Arbeits- und Umweltschutz. So möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten durch verantwortungsvolles Handeln Risiken in der Lieferkette minimieren und langfristige Beziehungen weiter ausbauen. Dazu haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

- Bis Ende 2023 werden wir 80% unserer bestehenden und zukünftigen Lieferanten unter der Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen.
- Ab 2024 wird KEUCO 100% der neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien beurteilen.
- Bis 2025 werden wir 80% der kritischen Lieferanten im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchführen.
- Wir wollen zu 100% Kenntnis über negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen haben.
- 80% unserer Neuprodukte sollen "Made in Germany" sein.

Aspekt 2: Strategien und Maßnahmen

Zum größten Teil arbeitet KEUCO mit deutschen Lieferanten zusammen. Diese sind entsprechend an das deutsche Recht und Gesetz gebunden. Aufgrund dessen werden aktuell die Einhaltung ethischer Standards, eine verantwortungsvolle Arbeitsweise sowie Arbeits- und Umweltschutz nicht gesondert überprüft. Bei unseren asiatischen Partnern hat es in der Vergangenheit mehrfache Besuche gegeben, um sich ein Bild über die Arbeitsbedingungen und die Einhaltung ethischer Standards zu machen. Alle Partner verfügen über angemessene Arbeitsbedingungen.

Auch zukünftig soll die gesetzeskonforme Einhaltung der Menschenrechte sichergestellt werden. Dazu wird beleuchtet, ob in der Fertigung bei unseren Lieferanten die internationalen Arbeitsschutzbedingungen der ILO eingehalten werden. Dabei werden besonders die Themen der Kinder- und Zwangsarbeit betrachtet. Um die Einhaltung der Menschenrechte sicherzustellen, wird KEUCO die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes befolgen. Bis Ende 2023 werden im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes die folgenden Schritte erfolgen:

- Einrichten eines Risikomanagements
- Festlegen der Zuständigkeiten innerhalb des Unternehmens
- Festlegen der Zuständigkeit für regelmäßige Risikoanalysen
- Abgeben einer Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie
- Ergreifen von Präventions- und Abhilfemaßnahmen
- Einrichten eines Beschwerdeverfahrens für Hinweisgebende
- Dokumentation und Darlegen der Erfüllung der Sorgfaltspflichten in einem jährlichen Bericht

An den deutschen Produktionsstandorten in Hemer und Gütersloh wird die Einhaltung der Menschenrechte gewährleistet.

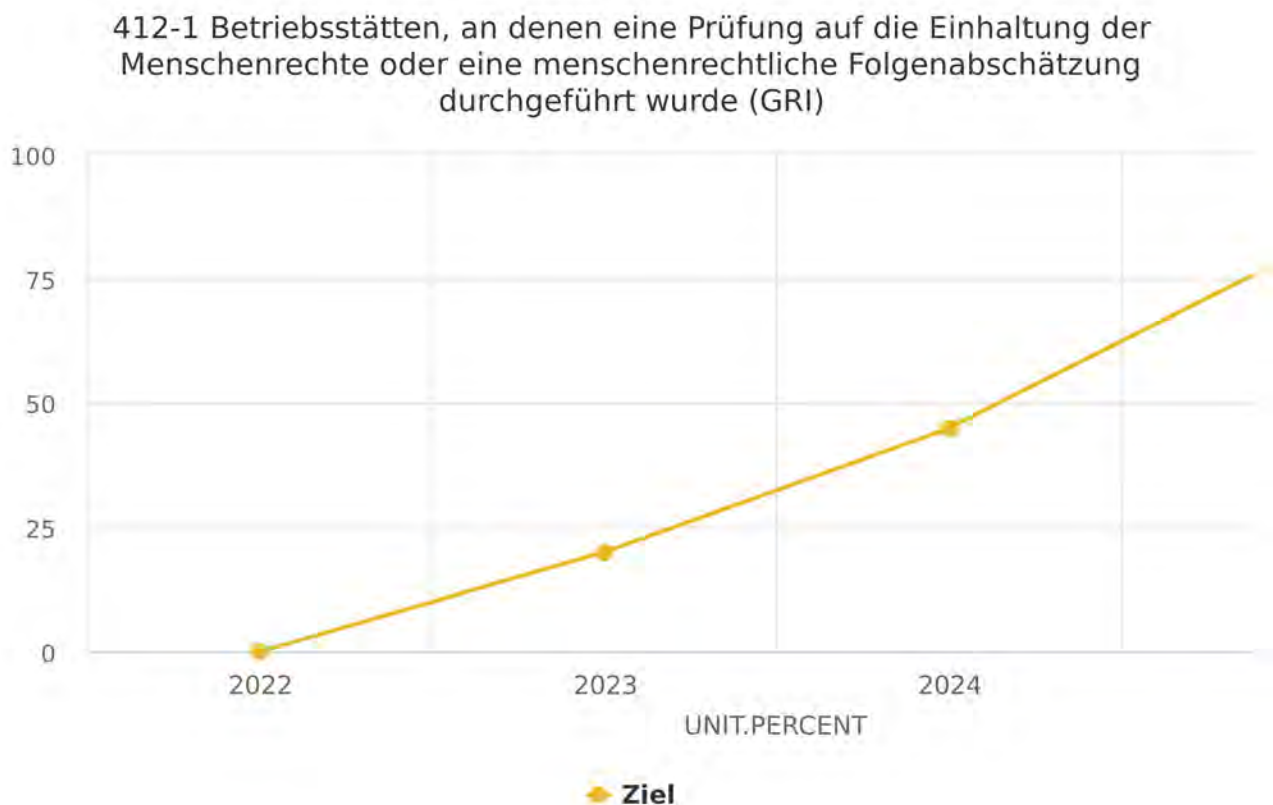
Außerdem wird bis Ende 2023 ein Fragebogen erstellt, mit dem soziale Kriterien in die Lieferantenbewertung einfließen. In diesem Fragebogen werden z.B. Fragen zur Einhaltung der Menschenrechte, Mindestlöhnen und Arbeitssicherheit gestellt.

Aspekt 3: Bisherige Ziele

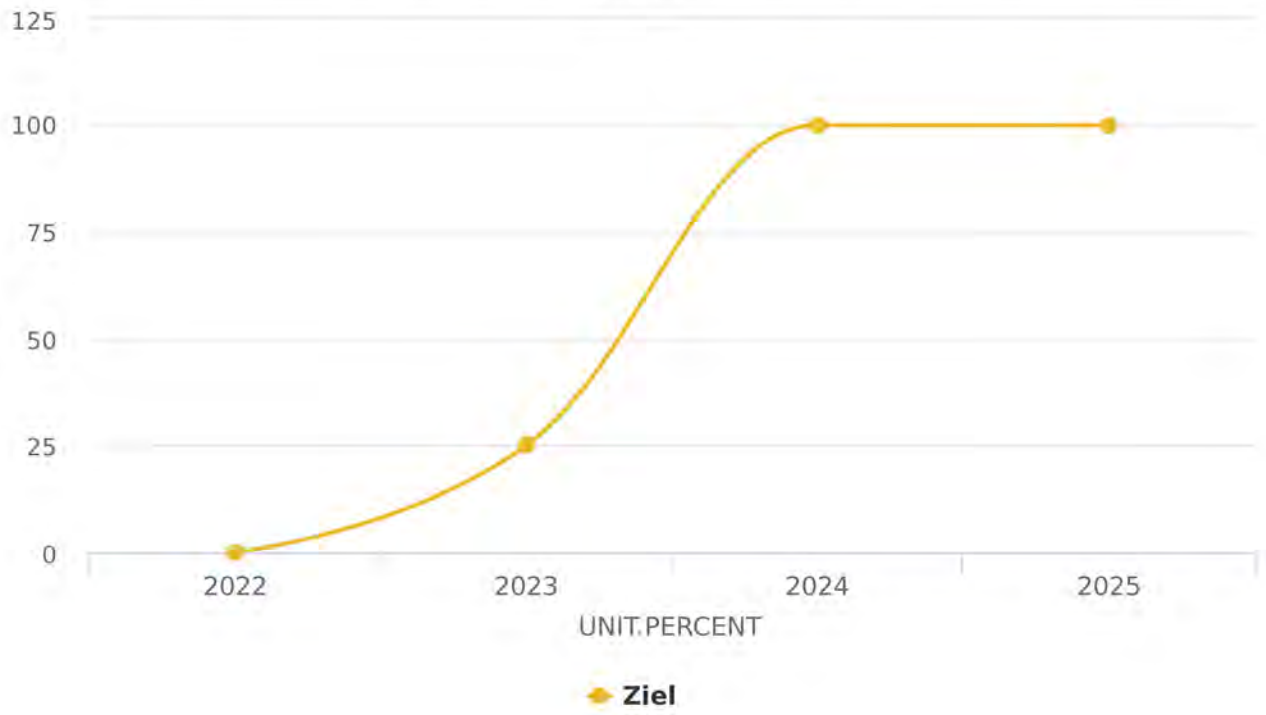
Bei der Bewertung von Lieferanten lag bisher der Fokus vor allem auf Qualität, Lieferperformance, Preisentwicklung und sonstigen kaufmännischen Aspekten. Zukünftig wird bei der Auswahl und Bewertung von Lieferanten auch verstärkt auf Nachhaltigkeit und soziale Kriterien geachtet.

Aspekt 4: Risiken aus der Geschäftstätigkeit

In der Vergangenheit wurden bei der Betrachtung von möglichen Risiken innerhalb der Lieferkette Verletzungen der Menschenrechte nicht gesondert miteinbezogen. Da ein Großteil der Lieferanten seine Produktionsstandorte in Deutschland hat, ist das Risiko für die Verletzung von Menschenrechten als sehr gering einzuschätzen. Zukünftig wird KEUCO vor allem bei den Lieferanten mit internationalen Produktionsstandorten die Verletzung von Menschenrechten in der Risikobewertung besonders betrachten. In diesem Zusammenhang werden wir dann auch den GRI Leistungsindikator 412-3 berücksichtigen.



414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden (GRI)



6.6. Gemeinwesen

Soziales Engagement



KEUCO versteht sich als Teil der Gemeinschaft und engagiert sich sowohl regional als auch überregional. Wir fördern verschiedene soziale und gemeinnützige Projekte. Dabei geht es in erster Linie darum, lokal an unserem Standort tätig zu sein, aber wir engagieren uns auch über die Grenzen hinaus.

Dabei handelt es sich sowohl um soziale, kulturelle als auch sportliche Projekte. Wir unterstützen Schulen, Vereine und Organisationen vor Ort.

Lokale Projekte

Seit 2009 gibt es beispielsweise eine Kooperation mit der Grundschule des Ortsteils Becke-Oese. Die Schule ist ca. 200 m entfernt. Um die Mittagsbetreuung gewährleisten zu können, hat die Schule die Möglichkeit, mit den Kindern zu KEUCO zu kommen. Dann wird es laut und turbulent bei KEUCO im Casino und die Kinder freuen sich über ein gutes Mittagessen.

Darüber hinaus erhalten unsere Mitarbeiter am Standort Hemer bspw. zweimal pro Jahr die Möglichkeit, in der Arbeitszeit Blut zu spenden. Eine Blutspende kann für einen anderen Menschen lebensrettend sein! Allein in Deutschland werden täglich bis zu 14.000 Blutkonserven

benötigt. Mit bereits einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen und so eine Überlebenschance geboten werden. Dennoch fehlt es akut an Blutkonserven. Auch wir bei KEUCO möchten helfen und rufen regelmäßig alle Mitarbeiter dazu auf, aktiv zu werden. Hierfür kommt das Blutspendemobil des Deutschen Roten Kreuzes zu KEUCO. Das Angebot wird gerne genutzt und so konnten wir 2021 mit unserem Aufruf und der Aktion "Rette Leben - Geh Blutspenden!" wieder fast 50 Blutspender pro Termin willkommen heißen.

Überregionale Projekte

Unser gesellschaftliches Engagement geht aber weit darüber hinaus.

In den letzten Jahren wurden u.a. verschiedene Organisationen unterstützt wie z.B. :

- Nach der Hochwasserkatastrophe von 2020 Unterstützung der kommunalen Soforthilfe als auch der Einsatzkräfte mit Spenden
- Aktion "Deutschland Hilft"
- Johanniter bei der Kriegsopferhilfe, insbesondere in der Ukraine

Wasser als Herzensangelegenheit

Wasser ist dabei eine Herzensangelegenheiten und wir bei KEUCO möchten einen Beitrag leisten und so unterstützen wir mit Viva con Agua Brunnenbauprojekte indirekt als auch direkt mit der Organisation KUMANGA e.V.

Das Brunnen Projekt

Malawi ist ein Binnenstaat im Südosten Afrikas. Der Westen des Landes ist speziell in den Sommermonaten von Dürre und Trockenheit geprägt. Es mangelt an sauberem Trinkwasser. Vor allem Frauen und Kinder sind viele Kilometer zu Fuß unterwegs, um einen Eimer Wasser aus einer verschmutzten Wasserstelle zu holen. In vielen Gegenden gibt es keine Brunnen, die das Wasser an die Oberfläche bringen.

Nachhaltige Verbesserungen der Lebensbedingungen

KUMANGA e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Leben der Menschen in der trockenen Region Malawis langfristig und nachhaltig zu verbessern. Mit dem Bau von Brunnen kann kostbares Wasser an die Oberfläche geholt werden.

Und zwar dort, wo es gebraucht wird - täglich. Neben sauberem Wasser liefert das Projekt den Familien nun Zeit, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Der Brunnen beugt nicht nur Krankheiten vor, sondern fördert auch die Bildung, die Dorfgemeinschaft sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Dorfes.

Wir unterstützen KUMANGA e.V. und finanzieren den Bau von Brunnen in Malawi, um mehr Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Ein wesentliches Projekt von KUMANGA e.V. ist es, Brunnen in Malawi zu bauen. Sauberes Trinkwasser bedeutet dort direkt und ohne Umwege für viele Menschen Hilfe zur Selbsthilfe. Es bedeutet bessere Hygiene, Gesundheit und Lebensqualität.



Blutspender retten Leben.
Bist Du dabei?



6.7. Politische Einflussnahme

Für KEUCO sind die Ergebnisse aus den REACH Verordnungen von hoher Wichtigkeit. KEUCO erfüllt die Anforderungen dieser Verordnungen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken, die durch Chemikalien entstehen können. Eingaben zu Gesetzesvorhaben seitens KEUCO sind nicht erfolgt.

Ein politisches Engagement seitens KEUCO besteht ebenso wenig, wie eine Mitgliedschaft in politischen Organisationen.

KEUCO ist Mitglied eines Industrie-Branchenverbandes der sich nicht politisch engagiert.

415-1 Spenden an politische Parteien erfolgen nicht.

6.8. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Aspekt 1: Strategien, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption

Entsprechend der "**Grundsätze unseres Handelns**" versteht KEUCO sich als eine sich ständig weiterentwickelnde und lernende Organisation, in der notwendige Veränderungen und Verbesserungen umgehend herbeigeführt werden. Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die Rechtskonformität sämtlichen Handelns von KEUCO und der Arbeitnehmer von KEUCO. Für ein Unternehmen können sich bereits aus der Einleitung behördlicher Ermittlungen erhebliche Nachteile ergeben, selbst wenn sich der Verdacht nachträglich als unbegründet erweist. Uns genügt es daher nicht, Rechtsverstöße zu vermeiden, es muss vielmehr das Ziel aller sein, bereits jeden bösen Schein rechtswidrigen Verhaltens zu vermeiden.

KEUCO verpflichtet daher alle seine Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen zu einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, sich entsprechend der gesetzlichen Compliance Regeln zu verhalten. Ein entsprechender KEUCO Code of Conduct ist seitens HR in Vorbereitung. In diesem Zusammenhang werden alle Mitarbeiter zu dessen Einhaltung verpflichtet, ein entsprechender Leitfaden ist ebenfalls in Vorbereitung.

Aspekt 2: Strategien, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption - Überprüfung

Vorgesetzte sind verpflichtet, auf die Einhaltung der Compliance-Richtlinien zu achten. Dies entbindet die übrigen Mitarbeiter nicht von ihrer persönlichen Pflicht, diese Richtlinien einzuhalten und in Zweifelsfällen rechtzeitig ihren Vorgesetzten anzusprechen.

Aspekt 3: Gesamtverantwortung

Die Gesamtverantwortung für das Thema Compliance liegt ab 01.05.2023 im Bereich des CFO.

Aspekt 4: Sensibilisierung

Alle Mitarbeiter haben sich mit den gesetzlichen Vorgaben und künftigen Richtlinien vertraut zu machen und in Zweifelsfragen ihren Vorgesetzten anzusprechen. Verstöße gegen diese Richtlinien können arbeitsrechtliche Folgen für die betreffenden Mitarbeiter haben.

Aspekt 5: Erreichte Ziele

Folgende Ziele wurden erreicht: Rechtskonformität, keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich (GRI)

In den Jahren 2021 und 2022 wurden alle Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich eingehalten.

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen (GRI)

In den Jahren 2021 und 2022 gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

Aspekt 6: Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken aus den Produkten und/oder Geschäftsbeziehungen, die negative Auswirkungen auf Korruption oder Bestechung haben, bestehen nicht.

205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden (GRI)

In den Jahren 2021 und 2022 wurden keine Betriebsstätten explizit auf Korruptionsrisiken überprüft.

Mit Übernahme der Verantwortung für das Thema Compliance durch den CFO sind weitere Maßnahmen und Zielableitungen zu erwarten.

7. Impressum

Herausgeber

KEUCO GmbH & Co. KG

Postfach 1365

58653 Hemer

Telefon +49 2372 904-0

Telefax +49 2372 904-236

keuco.com